



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**  
**Krankenhaus Holweide**  
**Qualitätsbericht 2008**



**Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4  
SGBV für das Berichtsjahr 2008**



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## **Einleitung**

Das Krankenhaus Holweide, eins der drei Krankenhäuser der Kliniken der Stadt Köln gGmbH, wurde 1972 in Betrieb genommen. Es ist als Krankenhaus der kurzen Wege mit einem Bettenhaus und einer vorgelagerten Behandlungsebene, dem sog. „Breitfuß“, gebaut worden und verfügt heute über 465 Betten. Das Krankenhaus erfüllt die Aufgaben der ortsnahen Schwerpunktversorgung mit den Fachabteilungen Anästhesiologie, Chirurgie, Innere Medizin, Radiologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO-Klinik und Urologie. Gemeinsam mit dem Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße wird ein Perinatalzentrum mit 10 Betten betrieben.

Vier neue hochmoderne Operationssäle wurden 2002 in Betrieb genommen. Später wurden die Operationssäle im Altbau grundlegend saniert und auf den neusten technischen Stand gebracht. Im Juli 2003 konnte der helle, freundliche Eingangsbereich eingeweiht werden. Der neu gestaltete und um einen weiteren Kreißaal erweiterte Entbindungsbereich mit geräumigen und wohnlich wirkenden Kreißsälen wurde Anfang 2007 in Betrieb genommen. Die interdisziplinäre Endoskopie im Krankenhaus Holweide verfügt über ein hochmodernes Equipment. Bei der Neuausstattung des Bereichs im Jahr 2006 wurde auf ein High-Tech-Endoskopiesystem gesetzt, das Einblicke in Speiseröhre, Magen oder Darm in bisher ungeahnter Qualität erlaubt. Im Jahr 2009 ist die Endoskopieabteilung in großzügige, neu ausgestattete Räume im Krankenhaus Holweide gezogen. Im gleichen Jahr konnten die ersten umfassend renovierten und modernisierten Pflegestationen in Betrieb genommen werden. Geräumig und hell sind die neuen Patientenzimmer. Der dezente Einsatz warmer Erdtöne schafft eine angenehme Atmosphäre und bietet sowohl den Patientinnen und Patienten als auch Besuchern und Personal ein freundliches Umfeld. Jedes Patientenzimmer verfügt über ein eigenes, modern gestaltetes Bad mit Waschbecken, WC und Dusche. Die technische Infrastruktur ist nun auf dem neuesten Stand. Alle Zimmer sind mit Rufanlage, Telefonanschluss und einem Fernseher ausgestattet. Auch die Bedingungen für die Arbeit auf den Stationen haben sich verbessert. Der Pflegestützpunkt bildet den Mittelpunkt der Stationen und ist so den betrieblichen Abläufen besser angepasst. Neue Einbaumöbel mit mobilen Elementen erleichtern die Verlegungen der Patientinnen und Patienten innerhalb des Hauses. Sukzessive werden alle Stationen saniert.

Auf dem Gelände des Krankenhauses sind das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Zentralverwaltung mit der Geschäftsführung sowie die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (die organisatorisch zum Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße gehört) angesiedelt.

Das Krankenhaus Holweide ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln. Das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung kooperiert mit dem Krankenhaus, um Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflegekräfte aus- und weiterzubilden.

Jährlich werden im Krankenhaus Holweide etwa 20.000 Patientinnen und Patienten stationär behandelt. Die Verweildauer konnte in den letzten Jahren kontinuierlich verkürzt werden und liegt im Durchschnitt bei 6,5 Tagen. Die minimal-invasive Chirurgie (Schlüsselloch-Chirurgie) ist ein Schwerpunkt dieser Klinik. Für die Patienten bedeutet dies eine erhebliche Verbesserung durch geringere Schmerzen, kleine Narben und schnelle Genesung.

Neben den stationären Aufenthalten wurden im Jahr 2008 ca. 26.500 Patienten hierzu in den Spezialsprechstunden aller Fachrichtungen ambulant behandelt. In allen Abteilungen werden auch ambulante Operationen durchgeführt. Eine eigene Station, die auf die besonderen Bedürfnisse dieser Patienten und Angehörigen ausgerichtet sind, wurde eingerichtet.



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Die Frauenklinik ist die größte geburtshilfliche Klinik in Nordrhein-Westfalen. Durch das Perinatalzentrum, in dem Risiko- und Frühgeburten durch spezialisiertes Personal der Frauenklinik und des Kinderkrankenhauses bestens betreut werden können, sind Frauen mit Risikoschwangerschaften in Holweide besonders gut aufgehoben. Das Brustzentrum erreichte im Jahr 2007 die Zertifizierung durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Die Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie des Krankenhauses Köln Holweide ist ein moderner medizinischer Dienstleistungsbetrieb im Großraum Köln zur operativen und konservativen Behandlung von Erkrankungen im Kopf- und Halsbereich, insbesondere von Kehlkopf, Nase, Nasennebenhöhlen und Ohren. Die Klinik bietet als erstes Krankenhaus der Region das neuartige Mittelohr-Hörimplantat ESTEEM an. Das komplette Spektrum der minimal-invasiven Behandlungsverfahren bei Speichelsteinen (inklusive Stoßwellentherapie und Speichelgangsendoskopie) wird vorgehalten. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Behandlung von Patienten mit hereditäre hämorrhagische Teleangiectase (HHT, Morbus-Rendu-Osler-Weber).

In der Urologischen Klinik werden die aktuellen medikamentösen, endoskopischen und offen-operativen Verfahren eingesetzt. Es stehen ein modern ausgerüsteter Operationssaal für offene Operationen und jeweils ein Operationsraum für transurethrale (durch die Harnröhre) und endoskopische Eingriffe zur Verfügung. Die Urologische Klinik beteiligt sich an einem Vertrag zur Integrierten Versorgung von Patienten, die an Prostatakrebs erkrankt sind.

Die Medizinische Klinik bietet hohe Kompetenz im Bereich der Gastroenterologie, der Hämatologie und Onkologie, der Intensivmedizin und der Kardiologie / Angiologie. Im Frühjahr 2007 wurde die onkologische Ambulanz eröffnet. Für an Krebs erkrankte Patientinnen und Patienten ist dies eine deutliche Verbesserung in der Versorgung. Je nach Wunsch und Gesundheitszustand ist nach einem stationären Aufenthalt eine ambulante Weiterbehandlung durch dasselbe ärztliche und pflegerische Team wie zuvor auf Station möglich. Die Klinik verfügt über eine Isolierstation, auf der Patienten mit ansteckenden Infektionskrankheiten behandelt werden. Chefarzt PD Dr. Dorman ist zudem Leiter des Darmzentrums Holweide. Das Darmzentrum zur Behandlung von Tumoren des Dick- und Enddarms wurde gegründet, um die seit vielen Jahren etablierte Zusammenarbeit der Fachabteilungen zu optimieren. Es hat sich zur Aufgabe gesetzt, Patientinnen und Patienten mit den o. g. Tumoren leitliniengerecht und nach dem aktuellen wissenschaftlichen Stand zu behandeln. Das Darmzentrum Holweide wurde als erstes in der Region Köln-Bonn durch OnkoZert, das Zertifizierungsinstitut der Deutschen Krebsgesellschaft, zertifiziert.

Die Abteilung für Anästhesie führt im operativen Bereich pro Jahr etwa 12.000 Narkosen durch. Nach der Operation wird für Schmerzlinderung gesorgt. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Betreuung von Schwangeren mit Wehenschmerzen im Kreißsaal. Auf der Intensivstation mit 21 Betten betreut ein interdisziplinäres Ärzteteam aus Ärzten der Anästhesieabteilung und den Kliniken für Innere Medizin und Chirurgie jährlich ca. 2.000 Patientinnen und Patienten. Auf die Behandlung von Schmerzen wird großer Wert gelegt. Im Sommer 2009 hat das Krankenhaus Holweide die Zertifizierung der TÜV Rheinland Cert GmbH für erfolgreiches Qualitätsmanagement Akutschmerztherapie erreicht.

Die Pflegekräfte betreuen die Patientinnen und Patienten nach aktuellen Standards unter Berücksichtigung der Expertenstandards des Deutschen Netzwerks für Qualitätsentwicklung in der Pflege. Auf allen Stationen, Ambulanzen und im Operationssaal sind erfahrene Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger im Einsatz. In Zusammenarbeit mit dem angegliederten Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung wird eine fachlich qualifizierte, praxisnahe Aus- und Weiterbildung sichergestellt.



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Das Krankenhaus Holweide engagiert sich im Rheinischen Tumorzentrum, einem Netzwerk von Klinik- und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, um die Versorgung Krebskranker weiter zu verbessern. Prof. Friedrich Wolff, Ärztlicher Direktor des Krankenhauses Holweide, ist Vorsitzender des Rheinischen Tumorzentrums.

2005 wurde für Patienten mit Erkrankungen des Unterleibes und des Verdauungstrakts das Becken-Bauch-Zentrum als erstes interdisziplinäres Leistungszentrum in Holweide gegründet. Beteiligt sind die Abteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Urologie und Frauenheilkunde. Über 100 verschiedene Untersuchungsverfahren wie z.B. ein Manometrie-Druckmessgerät zur Ermittlung von Bewegungsströmen in der Speiseröhre stehen zur Verfügung.

Die Kompetenzen der Kliniken in Holweide haben in Kooperation mit mehreren Kliniken Merhiem dazu geführt, dass die Kliniken der Stadt Köln insgesamt als eines von weltweit 30 Behandlungszentren für Morbus Osler (hereditäre hämorrhagische Teleangiektasie, HHT) durch die HHT Foundation International Inc. (www.hht.org.) akkreditiert wurden.

Mangelernährung von Patientinnen und Patienten kann zu einer verzögerten Gesundung, zu einer Verlängerung des Krankenhausaufenthaltes, zu notwendigen weiteren stationären Behandlungen und sogar zu einer höheren Sterblichkeit als bei vergleichbaren gut ernährten Menschen führen. Das Ziel des Ernährungsteams ist, durch eine gute Zusammenarbeit aller Disziplinen ernährungsmedizinische Konzepte umzusetzen und die Versorgung der Patientinnen und Patienten mit Mangelernährung zu verbessern.

Neben der Kooperation mit anderen Kliniken legt das Krankenhaus großen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten, Selbsthilfeorganisationen wie z.B. FRANKA - Frauen nach Karzinom -, ambulanten Diensten und Reha-Einrichtungen, um eine gute Versorgung der Patienten auch nach der Entlassung sicherstellen zu können. Seit 2005 plant und veranstaltet die Medizinische Klinik Holweide gemeinsam mit niedergelassenen Ärzten die Fortbildungsreihe „Holweider Ärztenachmittag“, die gut angenommen wird. Die HNO-Klinik Holweide bietet seit 2009 eine vergleichbare Fortbildung für niedergelassene HNO-Ärztinnen und Ärzte an.

„Der Mensch im Zentrum unseres Handelns“ ist Leitsatz des Leitbilds der Kliniken. Hieran orientieren sich alle Aktivitäten und Projekte. Auf folgende Angebote weisen wir besonders hin:

Das Zentrale Patientenmanagement, eine organisatorische Neuerung, führt vor einer Operation alle notwendigen Vor- und Narkose-Untersuchungen, Aufklärungs- und Einwilligungsgespräche, Blutentnahmen und weitere Untersuchungen in wenigen Stunden durch. Viele Patienten müssen daher erst am Tag der Operation stationär aufgenommen werden. Beim Wettbewerb um den „Hospital-Innovation-Preis“ der Rheinischen Fachhochschule 2007 erhielt dieses berufsgruppen- und fachübergreifende Projekt den dritten Preis.

Geräumig und wohnlich wirken die in warmen Farben eingerichteten und vollständig neu ausgestatteten Kreißsäle im Krankenhaus Holweide nach ihrem Umbau. Jeder der fünf Kreißsäle verfügt über eigenes WC und Badewanne sowie eine Lichtdecke, mit der die Farbe der Beleuchtung individuell reguliert werden kann. Eine Entbindungswanne zur Unterwassergeburt ergänzt die Geburtsmöglichkeiten. Die Technik hält sich dezent im Hintergrund. Trotz der angenehmen Atmosphäre bietet das Krankenhaus Holweide die Sicherheit der High-Tech-Medizin. Nur wenige Schritte von den Kreißsälen entfernt befinden sich ein Operationssaal für Kaiserschnitte und das Perinatalzentrum mit 10 Plätzen, in dem Frühgeborene und kranke Neugeborene bei Bedarf intensivmedizinisch



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

betreut werden können. Weniger kranke Neugeborene können in speziell ausgestatteten Räumen zusammen mit der Mutter untergebracht und überwacht werden.

Im Oktober 2007 ist ein Kernspintomograph „Achieva 1,5 T Nova“ der Firma Philips in Betrieb genommen worden. Der integrierte Rechner verarbeitet die Messdaten enorm schnell und liefert gestochen scharfe Bilder. Bauchuntersuchungen und angiographische Untersuchungen profitieren hiervon ganz besonders, da die Patienten nur sehr kurz die Atmung anhalten müssen. Auch Herzuntersuchungen sind so möglich. Hochqualitative Brustuntersuchungen unterstützen die Diagnostik im Brustzentrum. Die Kliniken haben für das Gerät und die notwendigen Baumaßnahmen rd. 1,7 Mio. € aus Eigenmitteln investiert.

„Ihre Meinung ist bei uns gefragt“ - so werden Patientinnen und Patienten gebeten, ihre Eindrücke über ihren Aufenthalt im Krankenhaus mit einem Rückmeldebogen zu schildern. Eine Kommission nimmt sich der Anliegen an, gibt Lob und Kritik weiter und nutzt Beschwerden, um die Qualität weiter zu verbessern.

Ein sehr seltener, aber in den Auswirkungen oft gravierender Fehler ist die Verwechslung von Patienten bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen. Um solche Verwechslungen sicher zu vermeiden, erhalten im Krankenhaus Holweide alle Patientinnen und Patienten, die operiert werden oder sich einem Eingriff unterziehen, sowie alle Neugeborenen ein Identifikationsarmband. Bei Eingriffen, bei denen eine Seitenverwechslung möglich ist, wird die zu operierende Seite vom Operateur oder dem aufklärenden Arzt mit einem nicht abwaschbaren Stift markiert. Eine Kontrolle der Identifikation des Patienten erfolgt vor allen operativen Eingriffen und diagnostischen Maßnahmen in vier Stufen in Anlehnung an die Empfehlungen des „Aktionsbündnis Patientensicherheit“.

Zusätzlich gibt es im Krankenhaus Holweide ein CIRS - Critical Incident Reporting System -. Die beste Methode, Fehler zu vermeiden, besteht darin, aus Fehlern anderer zu lernen oder Fehler bereits im Vorfeld abzuwenden. Eine bewährte Möglichkeit der Fehlerprophylaxe sind Meldesysteme wie das CIRS, die in der Fliegerei schon lange mit Erfolg angewendet werden. Im Krankenhaus Holweide wurde ein Meldesystem eingeführt, in dem Fehler, Beinahefehler oder andere kritische Situationen schriftlich oder mündlich gemeldet werden können und sollen. Die Meldung kann mit Namen, aber auch anonym erfolgen. Einige Probleme konnten aufgrund der eingegangenen Meldungen bereits gelöst und Dinge verändert werden.

Als erstes Kölner Akutkrankenhaus für Erwachsene erreichte das Krankenhaus Holweide im Jahr 2004 die Zertifizierung durch KTQ<sup>®</sup> - Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen GmbH. Die Auszeichnung, die jeweils für drei Jahre befristet gilt - wurde im Jahr 2007 erneut verliehen und wird im Jahr 2010 erneut angestrebt.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe, die vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW mit der Zertifizierung der Brustzentren beauftragt ist, hat das Brustzentrum der Kliniken der Stadt Köln gGmbH zertifiziert. Die enge Zusammenarbeit mit Praxen, der Selbsthilfegruppe FRANKA sowie die psycho-onkologische Betreuung werden besonders gelobt.

Das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) hat eine gezielte und systematische Qualitätsentwicklung absolviert und das Qualitätstestat nach dem Modell „LQW - Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung“ erhalten.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Priv. Doz. Dr. Schmidt und Herrn Hecker, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht. Mitglieder der örtlichen Betriebsleitung sind



## **Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

- Gudrun Quotschalla, Verwaltungsleiterin
- Joachim Pröbß, Leitender Pflegedirektor
- Prof. Dr. med. Friedrich Wolff, Ärztlicher Direktor und Leiter der Frauenklinik

### **Kontaktadressen**

Krankenhaus Holweide

Neufelder Str. 32

51067 Köln

Tel.: 02 21 / 89 07 - 0

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

E-Mail: [postservice@kliniken-koeln.de](mailto:postservice@kliniken-koeln.de)

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsbericht sind die jeweiligen Chefarzte der Abteilungen, die Pflegedirektion, die Verwaltungsleitung und das Medizincontrolling koordiniert vom Qualitätsmanagement, Dipl.-Pflegemanagerin Michaela Kindlein, Tel.: 0221-8907-2813.

### **Ansprechpartner/-innen:**

Geschäftsführung:

Herr Wilhelm Hecker

Tel.: 0221-8907-2812

Herr PD Dr. Christian Schmidt, Master of Public Health

Tel.: 0221-8907-2015

Örtliche Betriebsleitung:

Ärztlicher Direktor:

Herr Prof. Dr. med. Friedrich Wolff

Tel.: 0221-8907-2736

Pflegedirektor:

Herr Dipl.-Pflegemanager Joachim Pröbß, Master of Arts

Tel.: 0221-8907-2529

Verwaltungsleiterin:

Frau Gudrun Quotschalla

Tel.: 0221-8907-2515

Qualitätsmanagement:

Herr Dipl.-Wirtschaftsingenieur Carsten Thüsing

Tel.: 0221-8907-2785

Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Monika Funken

Tel.: 0221-8907-2343



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Medizincontrolling:

Frau Dr. Heide Möck, Master of Business Administration

Tel.: 0221-8907-2862

Patientenfürsprecherin:

Frau Mechtild Jaegers

Tel.: 0221-8907-2559



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	2
<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....</b>	<b>13</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	13
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	13
A-3 Standort(nummer).....	13
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	13
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	13
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	13
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	13
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	13
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	15
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	17
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	19
A-11.1 Forschungsschwerpunkte.....	19
A-11.2 Akademische Lehre.....	24
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen.....	24
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus.....	24
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	24
A-14 Personal des Krankenhauses.....	24
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen.....	24
A-14.2 Pflegepersonal.....	24
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen.....</b>	<b>26</b>
B-1 Anästhesiologie.....	27
B-1.1 Name.....	27
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	27
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	27
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	27
B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	27
B-1.6 Diagnosen nach ICD.....	27
B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	27
B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	27
B-1.7 Prozeduren nach OPS.....	28
B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	28
B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	29
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	29
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	29
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	29
B-1.11 Apparative Ausstattung.....	29
B-1.12 Personelle Ausstattung.....	29
B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	29
B-1.12.2 Pflegepersonal.....	30
B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	30
B-2 Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie).....	31
B-2.1 Name.....	31



B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	31
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	32
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	32
B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	32
B-2.6 Diagnosen nach ICD.....	32
B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	32
B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	33
B-2.7 Prozeduren nach OPS.....	34
B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	34
B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	35
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	35
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	36
B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-2.11 Apparative Ausstattung.....	37
B-2.12 Personelle Ausstattung.....	38
B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	38
B-2.12.2 Pflegepersonal.....	40
B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	40
B-3 Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum....	41
B-3.1 Name.....	41
B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	41
B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	42
B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	42
B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	42
B-3.6 Diagnosen nach ICD.....	42
B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	42
B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	43
B-3.7 Prozeduren nach OPS.....	43
B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	43
B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	44
B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	45
B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	46
B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	47
B-3.11 Apparative Ausstattung.....	47
B-3.12 Personelle Ausstattung.....	47
B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	47
B-3.12.2 Pflegepersonal.....	48
B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	48
B-4 Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin.....	50
B-4.1 Name.....	50
B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	50
B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	51
B-4.6 Diagnosen nach ICD.....	51
B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	51



B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	52
B-4.7 Prozeduren nach OPS.....	52
B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	52
B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	53
B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	53
B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	53
B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	53
B-4.11 Apparative Ausstattung.....	53
B-4.12 Personelle Ausstattung.....	53
B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	53
B-4.12.2 Pflegepersonal.....	54
B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	54
B-5 Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie.....	56
B-5.1 Name.....	56
B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	56
B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	57
B-5.6 Diagnosen nach ICD.....	57
B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	57
B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	58
B-5.7 Prozeduren nach OPS.....	58
B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	58
B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	59
B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	60
B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	60
B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	60
B-5.11 Apparative Ausstattung.....	60
B-5.12 Personelle Ausstattung.....	61
B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	61
B-5.12.2 Pflegepersonal.....	62
B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	62
B-6 Medizinische Klinik.....	64
B-6.1 Name.....	64
B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	64
B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	65
B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	66
B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	66
B-6.6 Diagnosen nach ICD.....	66
B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	66
B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	67
B-6.7 Prozeduren nach OPS.....	67
B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	67
B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	68
B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	69
B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	69
B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	69
B-6.11 Apparative Ausstattung.....	69



B-6.12 Personelle Ausstattung.....	70
B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	70
B-6.12.2 Pflegepersonal.....	72
B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	72
B-7 Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin.....	73
B-7.1 Name.....	73
B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	73
B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	74
B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	74
B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	74
B-7.6 Diagnosen nach ICD.....	74
B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	74
B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	74
B-7.7 Prozeduren nach OPS.....	74
B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	74
B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	75
B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	75
B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	75
B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	75
B-7.11 Apparative Ausstattung.....	76
B-7.12 Personelle Ausstattung.....	76
B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	76
B-7.12.2 Pflegepersonal.....	77
B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	77
B-8 Urologische Klinik.....	78
B-8.1 Name.....	78
B-8.2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	78
B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	79
B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	79
B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	79
B-8.6 Diagnosen nach ICD.....	80
B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD.....	80
B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen.....	80
B-8.7 Prozeduren nach OPS.....	81
B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS.....	81
B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren.....	82
B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	82
B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	83
B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	83
B-8.11 Apparative Ausstattung.....	83
B-8.12 Personelle Ausstattung.....	84
B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen.....	84
B-8.12.2 Pflegepersonal.....	85
B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal.....	85
<b>C Qualitätssicherung.....</b>	<b>87</b>
C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren).....	87
C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate.....	87



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren	87
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	87
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	87
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	87
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.....	87
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	88
<b>D Qualitätsmanagement.....</b>	<b>89</b>
D-1 Qualitätspolitik.....	89
D-2 Qualitätsziele.....	90
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	95
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	95
D-5 Qualitätsmanagement-Projekte.....	97
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements.....	98



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## **A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide  
Straße: Neufelder Strasse 32  
PLZ / Ort: 51067 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 0  
Telefax: 0221 / 8907 - 2507  
E-Mail: [postservice@kliniken-koeln.de](mailto:postservice@kliniken-koeln.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 260530318

### **A-3 Standort(nummer)**

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Träger: Stadt Köln  
Art: öffentlich  
Internetadresse: [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Universität zu Köln

### **A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**

Unsere aktuelle Organisationsstruktur ist unter dem Link: "<http://www.kliniken-koeln.de/export/sites/default/uberuns/Organigramm.pdf>" zu finden.

### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Verpflichtung besteht: nein

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind
VS01	Brustzentrum	Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum; Medizinische Klinik; in Kooperation mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde und dem Institut für Pathologie im Krankenhaus Merheim  erfolgreich zertifiziert durch die Ärztekammer Westfalen Lippe
VS23	Inkontinenzzentrum / Kontinenzzentrum  im Aufbau	Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie); Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum; Medizinische Klinik; Urologische Klinik; Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin im Kinderkrankenhaus, beide in der Amsterdamer Str.; Klinik für Neurologie des Krankenhauses Merheim
VS02	Perinatalzentrum	Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum; Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin
VS00	Becken-Bauch Zentrum	Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie); Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum; Medizinische Klinik
VS00	Darmzentrum	Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie); Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum; Medizinische Klinik; in Kooperation mit der Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie mit Nuklearmedizin und Strahlenheilkunde und dem Institut für Pathologie im Krankenhaus Merheim  erfolgreich zertifiziert durch Onko Zert
VS00	Zentrum für hereditäre hämorrhagische Teleangiektasie (HHT, Morbus-Rendu-Osler-Weber)	Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie; Medizinische Klinik; Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin; Merheim: Radiologische Klinik, Lungenklinik, Neurochirurgische Klinik, Neurologische Klinik  akkreditiert durch die HHT Foundation Internationals INC. ( <a href="http://www.hht.org">www.hht.org</a> )



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Pflegedirektor: Diplom-Pflegemanager (FH) Joachim Prölb, Master of Arts

Stellvertretung: Krankenhausbetriebswirtin (VKD) Ulrike Clotten

Sekretariat: Marion Thelen

Tel.: 0221/8907-2529

E-Mail: proelssj@kliniken-koeln.de

### Leistungsspektrum:

- Patientenorientierte Pflegekonzepte auf allen Allgemein- und Intensivstationen
- Professionelle pflegerische Versorgung nach aktuellen Pflegestandards und Leitlinien, mit Unterstützung moderner Hilfsmittel und innovativer Software
- Umsetzung der Expertenstandards des DNQP (Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (Dekubitusprophylaxe, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Entlassungsmanagement, \* Förderung der Harnkontinenz, Pflege von Menschen mit chronischen Wunden)
- Regelmäßige Decubitusprävalenz-Erhebungen
- Anwendung eines standardisierten Pflege-Assessment-Instruments auf Basis ePA ©AcuteCare
- Sozialdienst/Casemanagement, u.a. Steuerung der elektiven Aufnahmeprozesse/präoperatives Patientenmanagement und strukturiertes Entlassungsmanagement
- Steuerung der Bettenbelegung durch ein sog. Bettenmanagement
- Beratung und Schulung von Angehörigen
- Strukturiertes Schmerzmanagementkonzept
- Organisation und Durchführung Diabetesberatung und -schulungen durch Diabetesberaterin (DDG)
- Stabsstelle Pflegeinformatik für die Schulung und Unterstützung der Pflegefachkräfte im Umgang mit Informationstechnologien.
- Modernes Wundmanagement durch nach ICW (Initiative chronische Wunden e.V.) ausgebildete Fachkräfte und einem für alle zugängliches Wundmanual. Kooperation mit HomeCare -Unternehmen Publicare® zur strukturierten Überleitung von Patienten mit Wund-, Stoma und Inkontinenzproblemen
- Organisation und Durchführung von Praktika für Rettungssanitäter, Rettungsassistenten, Berufsfindung, Medizinstudenten und im Rahmen Anerkennungsverfahren ausländischer Examina
- Förderung und Durchführung des Freiwilligen Sozialen Jahres in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz
- Gelegenheit zur Ableistung des Zivildienstes



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

- Förderung „Kultur im Krankenhaus“
- Supervisions- und Coachingangebote für ausgewählte Bereiche bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Weiterbildungen/Ausbildungen

Im Rahmen der Personalentwicklung für den Pflegedienst werden vom Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH folgende (teilweise staatlich anerkannte) Ausbildungs- und Weiterbildungslehrgänge angeboten:

- Ausbildung Gesundheits-, Kranken- und Kinderkrankenpflege
- Ausbildung Operationstechnische Assistenz
- Weiterbildung Intensivpflege/Pädiatrische Intensivpflege und Anästhesie
- Weiterbildung Management von Stations- und Funktionsbereichen
- Weiterbildung Praxisanleiter
- Weiterbildung Schmerzmentor
- Weiterbildung Diabetesmentor
- Weiterbildung Hygienementor
- Weiterbildung Wundexperte (ICW)
- Weiterbildung OP-Pflege (in Kooperation mit der Caritas Akademie Hohenlind)
- Weiterbildung Sterilisationstechnischer Assistent (durch Caritas Akademie Hohenlind)
- Mentoringprojekt zur Förderung von Nachwuchsführungskräften im Pflegedienst

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP02	Akupunktur In Kooperation mit Merheim
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare
MP04	Atemgymnastik / -therapie
MP05	Babyschwimmen In Kooperation mit dem MTV (Mülheimer Turnverein)
MP06	Basale Stimulation
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen
MP08	Berufsberatung / Rehabilitationsberatung
MP09	Besondere Formen / Konzepte der Betreuung von Sterbenden
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik
MP11	Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)
MP14	Diät- und Ernährungsberatung
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP17	Fallmanagement / Case Management / Primary Nursing / Bezugspflege ZPM (präoperatives Case-Management) Bereichspflege
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik
MP21	Kinästhetik
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung
MP24	Manuelle Lymphdrainage
MP25	Massage
MP26	Medizinische Fußpflege
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst
MP35	Rückenschule / Haltungsschulung / Wirbelsäulengymnastik
MP36	Säuglingspflegekurse Anleitung auf der Neugeborenenstation
MP37	Schmerztherapie / -management
MP38	Sehschule / Orthoptik in Kooperation mit Merheim
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot
MP43	Stillberatung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie
MP45	Stomatherapie / -beratung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin In Kooperation mit Merheim
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen
MP49	Wirbelsäulengymnastik
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik
MP51	Wundmanagement
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen

A-10            Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des  
Krankenhauses



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Nr.	Serviceangebot
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten überwiegend
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer
SA15	Ausstattung der Patientenzimmer: Internetanschluss am Bett / im Zimmer
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung
SA22	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Bibliothek
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon
SA27	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Internetzugang
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen Die Parkplätze werden kostenfrei angeboten.
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus ab 2008
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke Spielecke
SA38	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Wäscheservice In Kooperation mit Merheim
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Nr.	Serviceangebot
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge
SA00	Familienzimmer für Wöchnerinnen
SA00	Bilderdienst durch Ehrenamtliche (Wechsel von Bildern in den Zimmern)

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH führen ein zentrales Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung. Angeboten werden: Ausbildungen in der Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege und zur Operationstechnischen Assistenz, die Fachweiterbildung Intensivpflege/Pädiatrische Intensivpflege und Anästhesie, die Qualifizierung zur Praxisanleitung und ein Managementkurse für Pflegenden, Ärzte und Ärztinnen. Das AFW erstellt jährlich ein umfangreiches Fortbildungsprogramm, welches aktuell unter <http://www.kliniken-koeln.de/Karriere/AusFortWeiterbildung/Schulungsprogramm.html> veröffentlicht ist.

#### **Forschungsschwerpunkte:**

Chirurgische Klinik: Kolorektalchirurgie (z.B. intraoperative Leber-sonographie zum Metastasen-ausschluss bzw. zur Metastasen-lokalisation bei ein- oder zweizeitiger Kolon(teil-)resektion; oberer Gastrointestinaltrakt (z.B. Refluxösophagitis, zur präoperativen (Indikations-)Diagnostik Durchzugsmanometrie); endokrine Chirurgie (z.B. Schilddrüsen Volumetrie mit dreidimensionaler Sonographie als postoperative Qualitätskontrolle insb. bei near total Resektion (M. Basedow));

Frauenklinik/Geburtshilfe: Behandlung der Gestose mit neuen Therapieformen; Geburtseinleitung mit neuen Substanzen; Behandlung von fetalen und neonatalen Fehlbildungen mit neuen Diagnostik-, Behandlungs- und Therapiemethoden in Pränataldiagnostik und Kinderchirurgie, Geburtseinleitung mit neuen Substanzen

Frauenklinik/Gynäkologie: Verbesserung der Operationsverfahren beim Brustkrebs, Einführung neuer Untersuchungen der Wächterknoten bei verschiedenen gynäkologischen Karzinomen (Zervixkarzinom, Vulvakarzinom), Entwicklung endoskopischer Operationsverfahren (NOTES).

Perinatalzentrum: Vergleich unterschiedlicher Beatmungsformen bei Frühgeborenen

HNO-Klinik mit Kopf- und Halschirurgie: Phytomedizin in der HNO-Heilkunde; Entwicklung audiologischer Testverfahren; Lebensqualitätsuntersuchungen bei Patienten mit Malignomen des oberen Aerodigestivtrakts; Entwicklung und Evaluation neuer Therapien bei obstruktiver Speicheldrüsenerkrankungen; Auswirkungen verschiedener Behandlungen auf das Nasenbluten und die Lebensqualität bei Morbus Osler.

Medizinische Klinik: Studienzentrum mit Studienärztin, study-nurse und GCP-trainierte Prüfarzte; Antikoagulationsstudien; Studie zur Mangelernährung; Studie zur Therapie von C.diff. Infektionen; Studie zur Evaluation körperlicher Tätigkeit bei Darmkrebspatienten; Studien zum Kolonkarzinom, Mammakarzinom, Rektumkarzinom und Lymphomen; Herzschrittmacherstudien; Evaluation neuer Sondentechniken

Urologische Klinik: Harnblasenkarzinom; Medizinhistorische Studien



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

### HNO-Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Medline gelistete Publikationen in 2008:

1. Geisthoff UW. Rezidivierende Epistaxis. MMW Fortschr Med. 2008 Feb 21;150(8):43
2. Geisthoff UW. Akute Epistaxis. MMW Fortschr Med. 2008 Feb 14;150(7):37.
3. Schneider G, Uder M, Koehler M, Kirchin MA, Massmann A, Buecker A, Geisthoff U. MR angiography for detection of pulmonary arteriovenous malformations in patients with hereditary hemorrhagic telangiectasia. AJR Am J Roentgenol. 2008
4. Geisthoff UW. Speichelgangendoskopie. HNO. 2008 Feb;56(2):105-7.

### Chirurgische Klinik

1. Dissertation zur Korrelation präoperativer und intraoperativer Schilddrüsenbefunde (Arbeitstitel, Henn)
2. Kolorektales Karzinom: Qualitätssicherungsstudie Universität Magdeburg (OA Dr. med. Lacher)
3. Beckenbodeninsuffizienz (Dr. med. Urmersbach)
4. Struktur- und Organisationsveränderungen in der Klinik aus chefärztlicher Sicht (Prof. Dr. med. Kienzle) Z.ärztl. Fortbild. Qual. Gesundh.wes (ZaeFQ) 101 (2007) 527-530
5. Entwicklung eines Wundmanuals, d.h. eine Standardanweisung zur Behandlung chronischer Wunden 2007 (Dr. med. Linow)

In den Kliniken der Stadt Köln wurden folgende Vorträge gehalten:



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

<b>Klinik</b>	<b>Titel</b>	<b>Referenten</b>	<b>Datum</b>
Anästhesie	Nierenersatzverfahren in der Intensivmedizin	PD Dr. med. Lynch	16.12.2008
Chirurgische Klinik	Der diabetische Fuß	Dr. med. Linow	1-2x jährlich
Chirurgische Klinik	Der Behandlungsfehler in der Chirurgie, zur aktuellen Entwicklung im Arzthaftungsrecht	Prof. Dr. med. Kienzle	07.02.2009
Chirurgische Klinik	Aufklärung und Dokumentation aus haftungsrechtlicher Sicht	Prof. Dr. med. Kienzle	Januar 2009
Chirurgische Klinik	Vermeidbare Risiken in der Arzneitherapie	Prof. Dr. med. Kienzle, Prof. Dr. med. Grandt	10.03.2008
Chirurgische Klinik	Wundmentorenausbildung, spezielle weiterführende Ausbildung für Pflegefachkräfte zur Behandlung chronischer Wunden	Dr. med. Linow	27.02.2008
Chirurgische Klinik	Chirurgische Therapieansätze bei Chronisch entzündlicher Darmerkrankung	Prof. Dr. med. Kienzle	31.03.2007
Chirurgische Klinik	Moderne Behandlung des Darmkrebses: operative Verfahren; Fünf Jahre Vorsorge Darmspiegelung	Prof. Dr. med. Kienzle	03.03.2007
Frauenklinik	Herbsttagung Mammakarzinom	Frau Dr. Fischer, Frau Dr. Haack, Dr. Meuthen, Prof. Wolff	29.11.2008
Frauenklinik	3. Kölner Perinataalkongress	Prof. Wolff, Prof. Weiß u.a.	18.10.2008
Frauenklinik	AKZENTE 2008, Gynäkologisch-Endokrinologische Fortbildung	Prof. Wolff, Frau Dr. Wimber u.a.	06.09.2008
Frauenklinik	2. Kölner Repetitorium Gynäkologie und Geburtshilfe	Prof. Wolff, Chefarzte aller umliegenden Frauenklinik und viele andere	07/08.03.2008



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

<b>Veranstalter</b>	<b>Titel</b>	<b>Referenten</b>	<b>Datum</b>
HNO-Klinik	Klinische Immunologie, Allergologie und Umweltmedizin	Prof. Maune u.a.	14/15.11.2008
HNO-Klinik	Morbus Osler Regionaltreffen NRW	Prof. Maune, PD Dr. Geisthoff, PD Dr. Dormann, Dr. Aymaz, Dr. Angenendt u.a.	16.08.2008
Medizinische Klinik	Schulung und Betreuung bei Gestationsdiabetes	PD Dr. Dormann, Prof. Wolff, Dr. Schellenberger u.a.	26.11.2008
Medizinische Klinik	Aktuelle Therapiekonzepte von neuroendokrinen Tumoren	PD Dr. Dormann, Dr. Aymaz u.a.	19.11.2008
Medizinische Klinik	14. Holweider Nachmittag "Männersache"	PD Dr. Leißner u.a.	12.11.2008
Medizinische Klinik	EBM 2008, Holweider Nachmittag	Frau Busch	10.09.2008
Medizinische Klinik	Symposium Stents 2008	PD Dr. Dormann, Dr. Aymaz u.a.	14.06.2008
Medizinische Klinik	"Hochdruck und Insuffizienz", Holweider Nachmittag	Dr. Angenendt, Prof. Predel (SpoHo) u.a.	11.06.2008
Medizinische Klinik	Ernährungsmedizin in Zeiten des Strukturwandels	Prof. Leititis, PD Dr. Dormann sowie Externe	04.06.2008
Medizinische Klinik	PONS-Workshop	PD Dr. Dormann, Dr. Aymaz u.a.	25/26.04.2008
Medizinische Klinik	Onkologisches Kolloquium - Veränderungen des weißen Blutbildes	Dr. Meuthen, Frau Dr. Lang, Dr. Rodermann, Dr. Diel u.a.	09.04.2008
Medizinische Klinik	Ernährungsmedizin	PD Dr. Dormann	12.03.2008
Medizinische Klinik	"Impfungen", Holweider Nachmittag	PD Dr. Dormann, Prof. Weiß, Dr. Leidel (Gesundheitsamt) u.a.	20.02.2008
Medizinische Klinik	Notfallmanagement für Gastroenterologen	PD Dr. Dormann	12.02.2008
Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik	Divertikulose / Divertikulitis	Prof. Kienzle, PD Dr. Dormann u.a.	15.11.2008



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

<b>Veranstalter</b>	<b>Titel</b>	<b>Referenten</b>	<b>Datum</b>
Chirurgische Klinik, Medizinischen Klinik	4. Diabetes Tag – Informationsveranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte	Dr. med. Linow u.a.	31.05.2008
Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik	Info Darmkrebs, Alarm im Darm	Prof. Kienzle, PD Dr. Dormann u.a.	15.03.2008
Medizinische Klinik, Chirurgische Klinik	Hepatology	Prof. Kienzle, PD Dr. Dormann, Dr. Kunstmann, Dr. Aymaz u.a.	08.03.2008
Chirurgische Klinik, Medizinischen Klinik	3. Diabetes Tag – Informationsveranstaltung für Patienten, Angehörige und Interessierte	Dr. med. Linow u.a.	13.06.2007
Qualitätsmanagement	Umgang mit kritischen Ereignissen: Erfahrungen zum CIRS	Prof. Leititis, Dr. Palm (Uniklinik Tübingen)	19.05.2008



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

### A-11.2 Akademische Lehre

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH sind Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln.

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB00	Medizinische Fachangestellte unter ärztlicher Leitung in den jeweiligen Ambulanzen

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 465

Die 10 Betten des Perinatalzentrums werden dem Kinderkrankenhaus Amsterdamer Str. zugeordnet.

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 19.633

Ambulante Fälle:

- Fallzählweise: 26.169

### A-14 Personal des Krankenhauses

#### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	126
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	76
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

#### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	299,7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	32,4	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,3	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,5	ab 200 Std. Basiskurs



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

	Anzahl	Ausbildungs- dauer
Hebammen/ Entbindungspfleger	26	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	4,0	3 Jahre



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

1 Anästhesiologie.....	27
2 Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie).....	31
3 Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum....	41
4 Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin.....	50
5 Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie.....	56
6 Medizinische Klinik.....	64
7 Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin.....	73
8 Urologische Klinik.....	78



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## B-1 Anästhesiologie

### B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Anästhesiologie  
Schlüssel: Sonstige Fachabteilung (3700)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. J. Lynch  
Leitender Dr. med. A. Stoltenhoff  
Oberarzt  
Sekretariat Frau S. Hoffmann-Spiegel  
Straße: Neufelder Strasse 32  
PLZ / Ort: 51067 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 2689  
Telefax: 0221 / 8907 - 2690  
E-Mail: [lynchj@kliniken-koeln.de](mailto:lynchj@kliniken-koeln.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Anästhesiologische Versorgung sämtlicher operativer Kliniken, Intensivmedizinische Versorgung, stationäre Schmerztherapie,

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

- Geburtshilfliche Anästhesie
- Schmerzkonsildienste für stationäre Patienten

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Fallzahlen der Anästhesiologie sind in den Fachabteilungen, für die die Leistungen erbracht wurden, abgebildet.

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-1.6 Diagnosen nach ICD

#### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.



B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	521
2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	483
3	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	438
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	379
5	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	296
6	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	199
7	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	176
8	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	167
9	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	101
10	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	88
11	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	59
12	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse	57
13	8-500	Behandlung einer Nasenblutung durch Einbringen von Verbandstoffen (Tamponade)	54
14 - 1	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	31
14 - 2	8-190	Spezielle Verbandstechnik	31
16	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	29
17	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	25
18	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	22



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Anästhesiologie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
19	8-176	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke	19
20	8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	17

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

B-1.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	---- <sup>2</sup>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
	in Kooperation mit dem Krankenhaus Merheim		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		---- <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	24,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	18
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Anästhesiologie

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

ZF01 Ärztliches Qualitätsmanagement

ZF15 Intensivmedizin

Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin

ZF42 Spezielle Schmerztherapie

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	20,16	3 Jahre
Zivildienstleistende	2,00	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ03 Hygienefachkraft

PQ04 Intensivpflege und Anästhesie

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP10 Mentor und Mentorin

ZP12 Praxisanleitung

ZP14 Schmerzmanagement

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Bitte Ausfüllhinweise des G-BA beachten.



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## B-2 Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

### B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. H.-F. Kienzle

Leitender  
Oberarzt

Sekretariat Frau U. Wollseifen

Straße: Neufelder Strasse 32

PLZ / Ort: 51067 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 2643

Telefax: 0221 / 8907 - 2377

E-Mail: [kienzlehf@kliniken-koeln.de](mailto:kienzlehf@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

#### **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Gesamte Bauchchirurgie, Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Darms, der Leber, der Gallenwege und der Schilddrüse, Leisten- und Narbenbrüche, Proktologie

Minimalinvasive Chirurgie (mit kleinsten Spezialinstrumenten wird in der geschlossenen Körperhöhle operiert, der Blutverlust und die postoperativen Schmerzen werden minimiert und der Krankenhausaufenthalt verkürzt): Gallenblasenentfernung, Refluxbeseitigung an der Speiseröhre und Eingriffe an Magen, Darm und Milz, Darmresektionen, Blinddarmentfernung und Leistenbruchoperationen, Implantation von Schrittmachern und Schrittmacherwechsel, Implantation von Defibrillatoren („Herzschockgeräte“)

Unfallchirurgie (Traumatologie)

Akute Verletzungen, Knochenbrüche, Schenkelhalsbrüche, Arthroskopie (Gelenkspiegelung), Hand- und Fußchirurgie

Notfall-Ambulanz

D-Arzt-Ambulanz

Hüftgelenksendoprothesen

Venöse Gefäßchirurgie, Krampfaderoperationen (Varikosis; minimalinvasive Technik nach Varady)

Implantation von Event recordern

#### **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

Schilddrüsen-, Nebenschilddrüsen- und Nebennierenoperationen (endokrine Chirurgie), Colorektal-, Antireflux- (Sodbrennen der Speiseröhre), Gallenblasen- und Magen-Chirurgie, minimalinvasive Chirurgie, Leisten- und Narbenbrüche, Traumatologie und Patienten mit Diabetischen Fußkrankungen. In allen Bereichen wird minimalinvasiv operiert.



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

### Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Portimplantation, Schrittmacherimplantation, CAPD-Katheter Einlage für dialysepflichtige Patienten, Speiseröhrenfunktionsdiagnostik, anale Inkontinenzdiagnostik, interdisziplinäre Endoskopie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatöreingriffe
VC19	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie Minimalinvasiv
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 3.895

Anzahl Betten: 131

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	594
2 – 1	K80	Gallensteinleiden	234
2 – 2	K40	Leistenbruch (Hernie)	234
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	138
5	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	129
6	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	112
7	K35	Akute Blinddarmentzündung	104
8	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	96
9	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	94
10	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	91
11	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	90
12	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	87
13	S52	Knochenbruch des Unterarmes	84
14	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	83
15	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	72
16	C73	Schilddrüsenkrebs	67
17	S06	Verletzung des Schädelinneren	65
18	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	58
19	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	53
20	K42	Nabelbruch (Hernie)	44

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
E04.2	Nichttoxische mehrknotige Struma	420
K40.9	Hernia inguinalis, einseitig oder ohne Seitenangabe, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	181
E04.9	Nichttoxische Struma, nicht näher bezeichnet	148
K80.1	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis	118
K57.3	Divertikulose des Dickdarmes ohne Perforation oder Abszess	106
K43.9	Hernia ventralis ohne Einklemmung und ohne Gangrän	105
K80.2	Gallenblasenstein ohne Cholezystitis	55
K21.0	Gastroösophageale Refluxkrankheit mit Ösophagitis	48



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K40.2	Doppelseitige Hernia inguinalis, ohne Einklemmung und ohne Gangrän	45
C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	30
C18.2	Bösartige Neubildung: Colon ascendens	20
E21	Überfunktion bzw. sonstige Krankheit der Nebenschilddrüsen	20
D35.1	Gutartige Neubildung: Nebenschilddrüse	17
K44.9	Hernia diaphragmatica ohne Einklemmung und ohne Gangrän	13
N25.8	Sonstige Krankheiten infolge Schädigung der tubulären Nierenfunktion	12
K25	Magengeschwür	11
C18.0	Bösartige Neubildung: Zäkum	10
K21.9	Gastroösophageale Refluxkrankheit ohne Ösophagitis	10
C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen Körperregionen	9
C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	9
D44.1	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens: Nebenniere	≤ 5

## B-2.7 Prozeduren nach OPS

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-062	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	715
2	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	665
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	595
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	272
5	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	261
6	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	250
7	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	173
8	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	157
9	5-469	Sonstige Operation am Darm	142
10	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	139
11	5-892	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut	136
12	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	118
13	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	113



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	100
15	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	94
16 – 1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	93
16 – 2	5-893	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut	93
18	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	92
19	5-800	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation	89
20	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	83

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-069.4	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	649
5-062.8	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	607
5-511.1	Operative Entfernung der Gallenblase	190
5-530.3	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	189
1-650.1	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	121
5-794.k	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	98
5-469.2	Sonstige Operation am Darm	88
5-455.7	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	71
5-541.2	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	68
5-865.7	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	41
5-865.6	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	26
5-072	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalektomie	≤ 5

### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Privatversicherte und Zusatzversicherte

Angeborene Leistung

Privat- und zusatzversicherte chirurgische Leistungen

Schilddrüsenambulanz



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnose und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen

Tumorsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Tumorerkrankungen der Schilddrüse, Bauchspeicheldrüse und des Magen-Darm-Trakts

Proktologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Enddarms

Handsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie aller Verletzungen des Handgelenks und der Hand

Diagnostik und Therapie des Karpaltunnelsyndroms

Fußsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie diabetischer Fußkrankungen

D-Arzt Sprechstunden

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie aller Notfallerkrankungen und -verletzungen

### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	151
2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	87
3	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	38



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	26
5	5-530	Verschluss einer Leistenhernie	21
6	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel	16
7	5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	14
8 - 1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	13
8 - 2	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	13
10 - 1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	10
10 - 2	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	10
12	5-849	Andere Operationen an der Hand	9
13	5-749	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur	≤ 5

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

außer §6 UVGoÄ der Berufsgenossenschaft

B-2.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	---- <sup>2</sup>
	in Kooperation mit der HNO-Klinik		
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	---- <sup>2</sup>
AA04	Bewegungsanalysesystem		---- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>
	in Kooperation mit Merheim		
AA11	Elektromyographie (EMG) / Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	---- <sup>2</sup>
	in Kooperation mit Merheim		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie in Kooperation mit Merheim	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	---- <sup>2</sup>
AA20	Lasere		---- <sup>2</sup>
AA21	Lithotripter (ESWL) in Kooperation mit der Urologischen Klinik	Stoßwellen-Steinzerstörung	---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	---- <sup>2</sup>
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	---- <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor in Kooperation mit Merheim		---- <sup>2</sup>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		---- <sup>2</sup>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	---- <sup>2</sup>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		---- <sup>2</sup>
AA00	ph-Metrie Gerät	Gerät mißt den Säuregehalt im Magen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Argon Beamer zur Blutstillung und Tumorabtragung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Druckmeßgerät Speiseröhre und Schließmuskel am Darm		<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-2.12 Personelle Ausstattung

B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	22,9



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

	Anzahl <sup>1</sup>
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	11,75
volle allgemeine Chirurgie volle Viszeralchirurgie Chirurgische Intensivmedizin (1 Jahr) Unfallchirurgie (2 Jahre)	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
AQ06 Allgemeine Chirurgie Allgemeine Chirurgie und Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie
AQ07 Gefäßchirurgie
AQ12 Thoraxchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF15 Intensivmedizin Spezielle chirurgische Intensivmedizin
ZF33 Plastische Operationen
ZF43 Spezielle Unfallchirurgie

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	88,32	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	0,3	1 Jahr
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1,4	
Pflegehelfer/-innen	2,75	
Zivildienstleistende	1,00	
Freiwilliges Soziales Jahr	3,00	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie)

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

siehe B-1.12.3

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin in Kooperation mit Merheim und dem Kinderkrankenhaus
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

### B-3 Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

#### B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

Schlüssel: Frauenheilkunde und Geburtshilfe (2400)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr.med. F. Wolff

Leitender Dr. med. A. Sauerwald

Oberarzt

Sekretariat Frau R. Bender

Straße: Neufelder Strasse 32

PLZ / Ort: 51067 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 2736

Telefax: 0221 / 8907 - 2745

E-Mail: [wolfffr@kliniken-keoln.de](mailto:wolfffr@kliniken-keoln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

#### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

##### **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Alle Erkrankungen in der Frauenheilkunde, Geburtshilfe, Uro-Gynäkologische Operationen/Inkontinenz
- Brustzentrum mit Versorgung von Brustkrebspatientinnen und -patienten über Diagnose bis zur Therapie und Nachsorge
- Perinatalzentrum mit Versorgung von Hochrisikoschwangerschaften
- Pränatale Diagnostik inkl. Amniozentese, Dopplersonographie
- Mehrlingssprechstunde für Hochrisikoschwangerschaften bei Geminigravidität und Drillingen
- Kindergynäkologie
- Kontinenzsprechstunde mit Beratung aller Patientinnen mit Belastungs- und Dranginkontinenz einschl. konservativer und operativer Verfahren
- gynäkologische Onkologie mit Versorgung von Patientinnen mit Ovarial-, Endometrium-, Gebärmutterhals- und Vulvakarzinom
- Verwendung der Wächterlymphknotentechnik bei Brustkrebs und einer Reihe von gynäkologischen Karzinomen zur
- Vermeidung radikaler Lymphonodektomien
- Behandlung bei starken Senkungen durch neue Bandtechniken

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
-----	---

VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse
------	---

VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
------	---

VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse
------	---



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes
VG15	Spezialsprechstunde

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 5.399

Anzahl Betten: 86

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	1.081
2	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	437
3	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	401
4	O70	Dammriss während der Geburt	218
5 – 1	O34	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane	200
5 – 2	P08	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht	200
7	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	170



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8	C50	Brustkrebs	167
9	O69	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur	151
10	P28	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	150
11	O63	Sehr lange dauernde Geburt	125
12	N83	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder	106
13	O64	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt	101
14 - 1	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	89
14 - 2	O42	Vorzeitiger Blasensprung	89
16	O80	Normale Geburt eines Kindes	79
17	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind	73
18	O66	Sonstiges Geburtshindernis	68
19	O24	Zuckerkrankheit in der Schwangerschaft	55
20	O04	Abtreibung	50

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
Z38.0	Einling, Geburt im Krankenhaus	1.045
P08.2	Nach dem Termin Geborenes, nicht zu schwer für das Gestationsalter	155
O34.2	Betreuung der Mutter bei Uterusnarbe durch vorangegangenen chirurgischen Eingriff	138
N83.2	Sonstige und nicht näher bezeichnete Ovarialzysten	104
D25.1	Intramurales Leiomyom des Uterus	79
C50.8	Bösartige Neubildung: Brustdrüse, mehrere Teilbereiche überlappend	61
C50.4	Bösartige Neubildung: Oberer äußerer Quadrant der Brustdrüse	58
O24.4	Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend	47
P08.0	Übergewichtige Neugeborene	44
Z38.3	Zwilling, Geburt im Krankenhaus	36

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.668
2	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	895



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
3	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	805
4	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	273
5	9-261	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind	253
6	5-740	Klassischer Kaiserschnitt	177
7	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	148
8	5-886	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	137
9	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	132
10	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	127
11	5-745	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen	119
12	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	105
13	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	102
14	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	101
15	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	99
16	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	97
17	5-651	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks	93
18	5-670	Erweiterung des Gebärmutterhalses	90
19	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	86
20	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	85

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-262.1	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	1.090
5-749.1	Sonstiger Kaiserschnitt	650
9-262.0	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	578
5-749.0	Sonstiger Kaiserschnitt	245
5-886.1	Sonstige wiederherstellende Operation an der Brustdrüse	132
1-471.2	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	120
5-683.0	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	114



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-401.1	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	91
5-690.0	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	63
5-870.4	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	61
5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	42
5-683.2	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	23

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Behandlung aller privat- und zusatzversicherter Patientinnen

Brustsprechstunde

Art der Ambulanz: §116

Angebotene Leistung

In der Brustsprechstunde werden ganz gezielt Veränderungen, wie z.B. Knoten, Schmerzen, Brustsekretion oder Entzündungen abgeklärt. Wir bieten die Brustsprechstunde auch an, um mit dem hochauflösenden

Brustultraschall eine zusätzliche Vorsorgemaßnahme zu nutzen

Inkontinenz-Sprechstunde

Art der Ambulanz: §116

Angebotene Leistung

Aufgrund der steigenden Lebenserwartung sind viele Frauen von Blasenschwäche oder auch Senkung des Beckenbodens betroffen. Wir möchten Mut machen, uns bei Problemen anzusprechen und

bieten dazu eine Sprechstunde an.

Zunächst wird eine ausführliche Anamnese erhoben. Danach folgt eine gynäkologische Untersuchung. Ergänzend wird eine Ultraschalluntersuchung der inneren Geschlechtsorgane und der Blase, der Harnröhre

sowie des Beckenbodens durchgeführt. Ein dünner Katheter wird in die Harnröhre eingeführt und die Blasenfüllung sowie der Harnröhrendruck auch unter körperlicher Belastung (Husten) gemessen.

Diese Untersuchung ist etwas unangenehm, ermöglicht aber eine genaue Diagnose, um die richtige Behandlung auszuwählen

Mehrlingssprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

Angebotene Leistung

Beratung und Betreuung von Mehrlingsschwangerschaften

Pränatale Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Pränataldiagnostik und -therapie

Beratung und Betreuung bei körperlichen und psychischen Veränderungen und Vorgängen bei Schwangeren und dem Fetus, die durch die Schwangerschaft und die bevorstehende Geburt hervorgerufen werden.

Unter pränataler Diagnostik werden Untersuchungen am bzw. in Bezug auf Embryo bzw. Fötus und Schwangeren verstanden.

Unter pränataler Medizin wird die vorgeburtliche Untersuchung und Behandlung ungeborener Kinder verstanden.

Diabetes und Schwangerschaft

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Betreuung und Beratung von Schwangeren, die zuckerkrank sind.

Kindergynäkologie

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung

Beratung, Diagnostik und Therapie von gynäkologischen Erkrankungen im Kindesalter

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	132
2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	94
3	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	92
4	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	80
5	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	23
6	1-502	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision	9
7 - 1	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	≤ 5
7 - 2	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	≤ 5
7 - 3	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	≤ 5
7 - 4	5-881	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse	≤ 5



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 - 5	5-758	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane	≤ 5

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie in Kooperation mit dem Krankenhaus Merheim		---- <sup>2</sup>
AA20	Laser hochmodernes CO2 Lasergerät in Kooperation mit der Hals-Nasen-ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie		---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) in Kooperation mit dem Krankenhaus Merheim	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiergerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	---- <sup>2</sup>
AA24	OP-Navigationsgerät		---- <sup>2</sup>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät / Duplexsonographiergerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		---- <sup>2</sup>
AA00	Fischertisch zur radiologisch gestützte Vakuumbiopsie von Brustbefunden		<input checked="" type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,4
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,5
volle Weiterbildungsbefugnis Geburtshilfe pränatale Medizin (2-jährige Zusatzausbildung) operative Gynäkologie (Oberarztgebunden)	



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe volle Weiterbildungsbefugnis Geburtshilfe, pränatale Medizin (2 jährige Zusatzausbildung)
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	
Psychoanalyse	
Psychotherapie	

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	42,86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	12,59	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	26	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	1	
Freiwilliges Soziales Jahr	1	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP00	Stillberatung

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum und Perinatalzentrum

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP11	Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP23	Psychologe und Psychologin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Psychoonkolgin



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

### B-4 Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin

#### B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin  
Schlüssel: Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin (1050)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt Prof. Dr. med. M. Weiß  
Leitender PD Dr. med. R. Cremer  
Oberarzt  
Leiter des Herr Dr. med. M. Hoppenz  
Perinatalzentrums  
Sekretariat Frau B. Toennes  
Straße: Amsterdamer Strasse 59  
PLZ / Ort: 50735 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 5201  
Telefax: 0221 / 8907 - 5476  
E-Mail: [weissm@kliniken-koeln.de](mailto:weissm@kliniken-koeln.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

#### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK12	Neonatologische / Pädiatrische Intensivmedizin
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen

#### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Leistungsangebote sind auch unter A-9 angegeben.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot
MP00	Känguruhen Mutter oder Vater liegen entspannt in einem Ruhesessel. Sie bekommen das nackte Neugeborene auf die ebenfalls unbedeckte Brust gelegt. Dadurch kann das Kind den Körper des Elternteils direkt spüren, Herzschlag, Atem, Geruch wahrnehmen. Durch die Atembewegungen wird das Kind angeregt, diesen Rhythmus aufzunehmen, was sich positiv auf das Wohlbefinden von Eltern und Kind auswirkt.

#### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.



#### B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Betten gehören zu der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Kinderkrankenhauses Amsterdamer Str., werden aber in Holweide vorgehalten.

Vollstationäre Fallzahl: 377

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 10

#### B-4.6 Diagnosen nach ICD

##### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	227
2	P59	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen	53
3	P28	Sonstige Störung der Atmung mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	24
4	P36	Blutvergiftung (Sepsis) durch Bakterien beim Neugeborenen	10
5	P22	Atemnot beim Neugeborenen	9
6	P05	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter	8
7 - 1	Q33	Angeborene Fehlbildung der Lunge	≤ 5
7 - 2	Q79	Angeborene Fehlbildung des Muskel-Skelett-Systems, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist	≤ 5
7 - 3	P24	Atemnot oder Lungenentzündung des Neugeborenen durch Einatmung von Fruchtwasser	≤ 5
7 - 4	P21	Atemstillstand (Asphyxie) des Kindes während der Geburt	≤ 5
7 - 5	D18	Gutartige Veränderung der Blutgefäße (Blutschwamm) bzw. Lymphgefäße (Lymphschwamm)	≤ 5
7 - 6	P29	Krankheit des Herz- und Kreislaufsystems mit Ursprung in der Zeit kurz vor, während oder kurz nach der Geburt	≤ 5
7 - 7	P55	Krankheit des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen mit vermehrtem Abbau der roten Blutkörperchen	≤ 5
7 - 8	P20	Sauerstoffmangel in der Gebärmutter	≤ 5
7 - 9	P02	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Komplikationen von Mutterkuchen (Plazenta), Nabelschnur oder Eihäuten	≤ 5



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
7 - 10	P00	Schädigung des ungeborenen Kindes bzw. des Neugeborenen durch Zustände der Mutter, die zur vorliegenden Schwangerschaft keine Beziehung haben müssen	≤ 5
7 - 11	Q17	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres	≤ 5
7 - 12	J98	Sonstige Krankheit der Atemwege	≤ 5
7 - 13	P08	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht	≤ 5
7 - 14	P70	Vorübergehende Störung des Zuckerstoffwechsels, die insbesondere beim ungeborenen Kind und beim Neugeborenen typisch ist	≤ 5

#### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
P07.1	Neugeborenes mit sonstigem niedrigem Geburtsgewicht	141
P07.3	Sonstige vor dem Termin Geborene	51
P07.0	Neugeborenes mit extrem niedrigem Geburtsgewicht	28

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	390
2	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	306
3	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	292
4	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	282
5	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	237
6	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie	218
7	8-015	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung	205
8	8-016	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung	193
9	8-811	Ausgleich eines Flüssigkeitsmangels bei Neugeborenen durch Einbringen von Flüssigkeit über eine Vene	132
10	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	96
11	8-121	Darmspülung	89



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	86
13	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	84
14	6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	83
15	8-700	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase	79
16	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	34
17	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	19
18 - 1	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	15
18 - 2	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene	15
20	8-120	Magenspülung	10

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-262.1	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	378
8-010.3	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	270
8-711.0	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	148
8-711.2	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	80

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

Bei Bedarf im Kinderkrankenhaus über die Kinderchirurgie und Kinderurologie.

B-4.11 Apparative Ausstattung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,5



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin

	Anzahl <sup>1</sup>
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	1,5
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Kinder- und Jugendmedizin

Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

ZF15 Intensivmedizin

Perinatalmedizin

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	18,5	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP00	Stillberatung

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP00	SP07



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## B-5 Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

### B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Schlüssel: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (2600)

Art: Hauptabteilung

Chefarzt Prof. Dr. med. S. Maune

Leitender Dr. med. L. Calero (Master of Science)

Oberarzt

Sekretariat Frau B. Werk

Straße: Neufelder Strasse 32

PLZ / Ort: 51067 Köln

Telefon: 0221 / 8907 - 2727

Telefax: 0221 / 8907 - 2730

E-Mail: [maunes@kliniken-koeln.de](mailto:maunes@kliniken-koeln.de)

Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

#### **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Mandelentfernungen, Nasenscheidewandplastiken, Kehlkopfchirurgie, endoskopische Nasen- /Nasennebenhöhlen - Operationen, funktionell-ästhetische Nasenchirurgie der Nase, Mikrochirurgie des Ohres, Speicheldrüsenchirurgie

#### **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Tumorchirurgie im Kopf-Hals-Bereich
- Interdisziplinäre Kopfchirurgie: Tumore der Augenhöhle und der Schädelbasis, Versorgung von Knochenbrüchen im Mittelgesicht in Zusammenarbeit mit der Augenklinik, Neurochirurgie und Unfallchirurgie in Merheim
- Implantationschirurgie am Mittel- und Innenohr zur Hörverbesserung
- Diagnostik und Therapie von Stimmstörungen
- Teilnahme an der interdisziplinären Versorgung von Patienten mit Morbus Osler (HHT) im Rahmen des Behandlungszentrums
- minimalinvasive Therapie von obstruktiven Speicheldrüsenenerkrankungen (Speichelsteine, Stenosen) inklusive extrakorporaler Stoßwellenlithotripsie (ESWL)
- Speichelgangsendoskopie (Sialendoskopie) und sonographisch kontrollierten Verfahren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH01	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH05	Ohr: Cochlearimplantation
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
VH09	Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquoristeln
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH17	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere medizinischen Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.

### B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.298

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 55

### B-5.6 Diagnosen nach ICD

#### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	547
2	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	258
3	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	106



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	99
5	C32	Kehlkopfkrebs	90
6	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	82
7	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	64
8	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	62
9	R04	Blutung aus den Atemwegen	49
10	H91	Sonstiger Hörverlust	48
11	J03	Akute Mandelentzündung	42
12	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebskrankheit	41
13	C09	Krebs der Gaumenmandel	33
14	I78	Krankheit der kleinsten Blutgefäße (Kapillaren)	28
15	B27	Pfeiffersches Drüsenfieber - Infektiöse Mononukleose	27
16 - 1	C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	26
16 - 2	C13	Krebs im Bereich des unteren Rachens	26
18	J33	Nasenpolyp	25
19	C77	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in einem oder mehreren Lymphknoten	24

**B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

ICD	Bezeichnung	Anzahl
J35.0	Chronische Tonsillitis	388
J34.2	Nasenseptumdeviation	196
H81.2	Neuropathia vestibularis	76
J38.1	Polyp der Stimmlippen und des Kehlkopfes	40
C32.0	Bösartige Neubildung: Glottis	39
J32.0	Chronische Sinusitis maxillaris	32
K11.5	Sialolithiasis	32
C32.8	Bösartige Neubildung: Larynx, mehrere Teilbereiche überlappend	31
K11.2	Sialadenitis	23
H81.0	Ménière-Krankheit	11

**B-5.7 Prozeduren nach OPS**

**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	818



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	485
3	1-611	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung	318
4	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	223
5	5-300	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	210
6	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	148
7	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	147
8	5-221	Operation an der Kieferhöhle	139
9	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	138
10	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	105
11	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	90
12	1-630	Untersuchung der Speiseröhre durch eine Spiegelung	85
13 – 1	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	84
13 – 2	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	84
15	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	77
16	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	75
17	5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	66
18	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	62
19	5-289	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln	48
20	5-262	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	42

#### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-215.3	Operation an der unteren Nasenmuschel	339
5-281.0	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	335
5-215.4	Operation an der unteren Nasenmuschel	234
5-300.2	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	203
5-214.6	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	198
5-285.0	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	138



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-281.5	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	130
5-218	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase	32
5-263	Wiederherstellende Operation an einer Speicheldrüse bzw. an einem Speicheldrüsenausführungsgang	28
5-269	Andere Operation an Speicheldrüse bzw. Speicheldrüsenausführungsgang	18

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO-Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angeborene Leistung
konsiliarische Beratung auf Überweisungen von HNO-Ärzten
Laserchirurgische Eingriffe
logopädische Untersuchungen und Therapien
Tumornachsorge und ambulante Nachsorge bis 6 Wochen nach dem stationären Aufenthalt
Untersuchungen bei Hörstörungen im Kindesalter (Päaudiologie) auf Überweisungen von HNO-Ärzten und Ärzten für Kinder- und Jugendmedizin

### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	219
2	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	92
3	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	72
4	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	24
5	5-401	operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	15
6	5-194	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	8
7	5-184	Operative Korrektur absteigender Ohren	7
8	5-300	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe	≤ 5

### B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-5.11 Apparative Ausstattung



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA02	Audiometrie-Labor inkl. Computernystagmographie	Hörtestlabor	---- <sup>2</sup>
AA06	Brachytherapiegerät Implantation von Brac	Bestrahlung von „innen“	---- <sup>2</sup>
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	---- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop diverse flexible und starre Winkeloptiken	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie / -unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie auch in Kooperation mit dem Krankenhaus Merheim		---- <sup>2</sup>
AA20	Laser hochmoderner CO2 Laser		---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA00	Argon Plasma Coagulation		<input type="checkbox"/>
AA00	Radio Frequenz Coagulation		<input type="checkbox"/>
AA00	Diodenlaser		<input type="checkbox"/>
AA00	Speichelgangsendoskope		<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

**B-5.12 Personelle Ausstattung**

**B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,5
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
volle Weiterbildungsbefugnis für Hals-Nasen-Ohren Heilkunde spezielle Hals-Nasen-Ohren Chirurgie plastische Operationen Stimm- und Sprachstörungen	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Facharztbezeichnungen

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Allergologie

Medizinisches Management

Spezielle HNO-Chirurgie

Stimm- und Sprachstörungen

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	31,27	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	0,33	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre
Freiwilliges Soziales Jahr	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

siehe B.1-12.3

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP00	Audiometristinnen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

### B-6 Medizinische Klinik

#### B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik  
Schlüssel: Innere Medizin (0100)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Priv. Doz. Dr. med. habil. A.J. Dormann  
Leitender Oberarzt: Dr. med. S. Aymaz (Master of Science)  
Sekretariat: Frau B. Albrecht  
Straße: Neufelder Strasse 32  
PLZ / Ort: 51067 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 2602  
Telefax: 0221 / 8907 - 2799  
E-Mail: [med-klinik.holweide@kliniken-koeln.de](mailto:med-klinik.holweide@kliniken-koeln.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

#### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

##### Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Diagnostik und Therapie in der Allgemeinen Inneren Medizin, Bluterkrankungen, Tumorerkrankungen, Magen-Darmerkrankungen, Lebererkrankungen, Ernährungsmedizin, Infektiologie mit Infektionsstation, Zuckerkrankheit (Diabetes), Herz- und Kreislauferkrankungen, Schrittmachertherapie, Lungenerkrankungen, Intensiv- und Notfallmedizin, Versorgung von geriatrischen Patienten, interdisziplinäre Schmerztherapie, Psychoonkologie und Studienzentrum.

##### Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Magen-Darmerkrankungen, Endoskopische Diagnostik und Therapie, Tumorerkrankungen inkl. onkologische Ambulanz, Diabetes und Diabetischer Fuß in enger Kooperation mit der Chirurgischen Klinik, Herzschrittmachertherapie, Intensivmedizin und Beatmungstherapie, Infektionsmedizin

##### Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Interventionelle Endoskopie, z.B. ERCP mit Stenteinlage an der Bauchspeicheldrüse und den Gallenwegen, Gastroskopie mit Plasmakoagulationstherapie und Stenteinlage, Varizen-therapie, Bougierung, Einlage von Ernährungs sonden, endoskopische Tumorabtragung (Mukosaresektion), Endosonographie des Gastrointestinaltraktes, Kapselendoskopie Dünn- und Dickdarm, H<sub>2</sub>-Atemteste, Chromoendoskopie, Ballonenteroskopie,

Drahtlose pH-Messung in der Speiseröhre, Druckmessung anal und in der Speiseröhre

Ernährungsteam zur Therapie der Mangel- und Überernährung

Endoskopische Funktionsdiagnostik

Diabeteschulungen für Diabetiker und Angehörige

Ambulanz für Patienten mit Herzschrittmachern

Ambulanz für Patienten mit Tumor- oder Bluterkrankungen



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Medizinische Klinik

Therapeutische Hypothermie

Kernspinfähige Herzschrittmacher

Knochenmarksdiagnostik und Organzytologie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI26	Naturheilkunde
VI27	Spezialsprechstunde siehe auch B-6.8

B-6.3            Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit /  
                         Fachabteilung

Unsere Leistungsangebote sind A-9 angegeben.



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Medizinische Klinik

#### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.

#### B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4.946

Teilstationäre Fallzahl: 0

Anzahl Betten: 144

#### B-6.6 Diagnosen nach ICD

##### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	212
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	196
3	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	162
4	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	149
5	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	129
6	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	110
7	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	108
8	C56	Eierstockkrebs	100
9	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	88
10	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	85
11	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	81
12	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	80
13	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	77
14	I21	Akuter Herzinfarkt	70
15 - 1	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	68
15 - 2	C50	Brustkrebs	68
17	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	67
18	C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	65
19	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	61



Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
20	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	59

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I50.1	Linksherzinsuffizienz	173
I48.1	Vorhofflimmern	139
J44.1	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet	100
J18.0	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet	92
C34.8	Bösartige Neubildung: Bronchus und Lunge, mehrere Teilbereiche überlappend	59
I10.9	Essentielle Hypertonie, nicht näher bezeichnet	56
I10.0	Benigne essentielle Hypertonie	54
I20.0	Instabile Angina pectoris	50
C25.0	Bösartige Neubildung: Pankreaskopf	42
C18.7	Bösartige Neubildung: Colon sigmoideum	40
C34.1	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)	22
C34.0	Bösartige Neubildung: Hauptbronchus	20
C18.9	Bösartige Neubildung: Kolon, nicht näher bezeichnet	16
C18.1	Bösartige Neubildung: Appendix vermiformis	14

B-6.7 Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	2.697
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	1.470
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	1.366
4	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	621
5	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	518
6	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	447
7	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	431
8	6-001	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs	397



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
9	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	258
10	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	257
11	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	220
12	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie	215
13	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	195
14	8-839	Sonstige Behandlungen am Herzen bzw. den Blutgefäßen über einen Schlauch (Katheter)	188
15 – 1	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	169
15 – 2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	169
17	1-642	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsendgänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	167
18	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs	162
19	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	151
20	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	137

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
1-275.0	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	148
5-452.2	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	127
5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	73
1-620.0	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	61
1-63a	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera	60
1-620.3	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	57
5-469.d	Sonstige Operation am Darm	54



OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-377.3	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	52
5-377.1	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	12

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizinische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebotene Leistung
Kontrolle nach Schrittmacher- und Defibrillatorenimplantationen
onkologische und hämatologische Therapie

Chefarztambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Behandlung privat- oder zusatzversicherter Patientinnen und Patienten

Angebotene Leistung
Gesamtes Spektrum der internistischen Medizin, inkl. nicht-invasiver-Kardiologie
Schrittmachertherapie
Onkologie
Ernährungstherapie
Diabetologie
Pneumologie

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-6.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	---- <sup>2</sup>
	auch Langzeit-EKG und Langzeit Blutdruckmessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	---- <sup>2</sup>
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Medizinische Klinik

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
	Rechtsherzkatheter; auch in Kooperation mit dem Krankenhaus Merheim		
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	---- <sup>2</sup>
	Hypothermieverfahren		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA28	Schlaflabor		---- <sup>2</sup>
	SAS Screening		
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		---- <sup>2</sup>
AA00	Kapselendoskopie		<input type="checkbox"/>
AA00	NBI-Verfahren Endoskopie		<input checked="" type="checkbox"/>
AA00	Drahtlose ph-Metrie		<input type="checkbox"/>
AA00	H2-Atemteste		<input type="checkbox"/>
AA00	Endosonographie		<input type="checkbox"/>
AA00	Minisonodenendosonographie		<input type="checkbox"/>
AA00	Manometrie		<input type="checkbox"/>
	Speiseröhre, Enddarm, Papillen		
AA00	Elektrophysiologie		<input type="checkbox"/>
AA00	APC Verfahren		<input type="checkbox"/>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	34
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	15



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Medizinische Klinik

	Anzahl <sup>1</sup>
volle Weiterbildungsbefugnis für Innere Medizin im Teilgebiet Hämatologie/Onkologie, Gastroenterologie in der speziellen internistischen Intensivmedizin 2 Jahre Weiterbildungsbefugnis für das Teilgebiet Kardiologie und diverser Fachkunden	
<b>Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)</b>	<b>0</b>

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Innere Medizin
Innere Medizin und SP Angiologie
Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
Innere Medizin und SP Gastroenterologie
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
ZF01 Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF07 Diabetologie
ZF47 Ernährungsmedizin
ZF09 Geriatrie
ZF14 Infektiologie
ZF15 Intensivmedizin
spezielle
ZF25 Medikamentöse Tumorthherapie
ZF30 Palliativmedizin
ZF32 Physikalische Therapie und Balneologie
ZF00 Hämato-Onkologie
ZF00 Krankenhausmanagement

B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	84,31	3 Jahre
Krankenpflegehelfer/ -innen	2,0	1 Jahr
Pflegehelfer/ -innen	0,5	ab 200 Std. Basiskurs
Medizinische Fachangestellte	4,01	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	5,92	ohne Ausbildung
Zivildienstleistende	3,0	



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Medizinische Klinik

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomapflege
ZP16	Wundmanagement

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP04	Diätassistent und Diätassistentin
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte
SP00	Fotografin zur Dokumentation der Wundheilung



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

**B-7            Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin**

**B-7.1          Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:            Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

Schlüssel:        Radiologie (3751)

Leiter der  
Abteilung        Dr. med. G. Weinrich

Vertretung        Dr. med. J. Uener

Sekretariat        Frau H. Fröhling

Straße:            Neufelder Strasse 32

PLZ / Ort:         51067 Köln

Telefon:           0221 / 8907 - 2708

Telefax:           0221 / 8907 - 2722

E-Mail:            [weinrichg@kliniken-koeln.de](mailto:weinrichg@kliniken-koeln.de)

Internet:          [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

**B-7.2          Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR07	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR19	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
VR21	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)



Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
VR38	Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden
VR00	Mammographie, Vakuumbiopsie

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.

B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Die behandelten Patienten sind in den Fachabteilungen abgebildet.

Vollstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.7 Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Weitere Leistungen, die erbracht wurden sind in den einzelnen Fachabteilungen abgebildet.

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	1.050
2	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	741
3	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	668
4	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	495
5	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	400
6	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	273
7	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	253



Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	3-804	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel	126
9	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	106
10	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	102
11	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	100
12	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	75
13	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	71
14	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	53
15	3-721	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)	51
16	3-70c	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	40
17	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	36

#### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Radiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

##### Angeborene Leistung

Stereotaktische Vakuumbiopsie (sichere feingewebliche Abklärung von nicht tastbaren Veränderungen in der Mammographie, von denen man nicht weiß, ob sie gut- oder bösartig sind. Der Eingriff wird mit

örtlicher Betäubung ambulant durchgeführt, ist nicht schmerzhaft und dauert etwa 1 Stunde.

Gesamtes radiologisches und nuklearmedizinisches Spektrum im privatärztlichen Bereich

#### B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

nicht vorhanden

### B-7.11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA MD3 Fa Philips	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>
AA08	Computertomograph (CT) Emotion 6 Fa Siemens	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie auch in Kooperation mit dem Krankenhaus Merheim Medizinische Klinik	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie in Kooperation mit der Radiologischen Klinik Merheim		---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) 1.5.T Archieva Fa. Philips	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>
AA23	Mammographiegerät Senograph DMR Fa. GE + Fischer-Tisch	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	---- <sup>2</sup>
AA27	Röntengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät LOGIQ 7 Fa. General Electric	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>
AA30	Single-Photon- Emissionscomputertomograph (SPECT) ECAM, Fa. Siemens	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	---- <sup>2</sup>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	---- <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

### B-7.12 Personelle Ausstattung

#### B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5
Volle Weiterbildungsbefugnis Diagnostische Radiologie und Fachkunde Nuklearmedizin	



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin

	Anzahl <sup>1</sup>
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Radiologie

Strahlentherapie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Magnetresonanztomographie

B-7.12.2 Pflegepersonal

In der Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin wird kein pflegerisches Personal eingesetzt.

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

siehe B1-12.3

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin
SP00	Medizinisch-technisch radiologische Assistentin, Fachkräfte für Mammadiagnostik



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

**B-8 Urologische Klinik**

**B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Urologische Klinik  
Schlüssel: Urologie (2200)  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt Priv. Doz. Dr. med. J. Leißner  
Leitender Dr. med. M. Eichhorn  
Oberarzt  
Sekretariat Frau H. Scholz  
Straße: Neufelder Strasse 32  
PLZ / Ort: 51067 Köln  
Telefon: 0221 / 8907 - 2701  
Telefax: 0221 / 8907 - 2706  
E-Mail: [leissnerj@kliniken-koeln.de](mailto:leissnerj@kliniken-koeln.de)  
Internet: [www.kliniken-koeln.de](http://www.kliniken-koeln.de)

**B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung**

#### **Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

- Operative und konservative Therapie aller bösartigen Erkrankungen des Urogenitaltraktes (Niere, Blase, Prostata, Hoden, Penis) einschließlich der erweiterten Radikalchirurgie
- Operative und konservative Therapie gutartiger Erkrankungen im Urogenitaltrakt (Prostatavergrößerung, Fehlbildungen)
- Operative und konservative Steintherapie einschl. der extrakorporalen Stoßwellenlithotrypsie (ESWL)
- Diagnostik und Therapie aller Formen der Inkontinenz
- Diagnostik und Therapie in der Andrologie (erektile Dysfunktion und Fertilitätsstörungen)

#### **Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung**

- Radikalchirurgische Therapie des Blasenkarzinoms einschl. aller Formen der Harnableitung
- Nervenerhaltende Prostatektomie, retropubische und perineale Prostatektomie
- Organerhaltende Resektion von Nierentumoren
- Radikale Operationen des Hodenkrebses einschl. der nervenschonenden retroperitonealen Lymphknotendissektion
- Operative Therapie des Peniskarzinoms mit Entfernung der Leistenlymphknoten
- Rekonstruktive Chirurgie (Harnröhrenverengungen, Harnableitungen)
- Plastische rekonstruktive Eingriffe (angeborene Fehlbildungen, Penisverkrümmung)



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Urologische Klinik

- Endoskopische Eingriffe an Blase und Prostata
- Minimalinvasive Steintherapie (z.B. Steinentfernung durch Harnleiter, perkutane Nierensteinentfernung)

### Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

- enge Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Urologische Onkologie (AUO) und der deutschen Krebsgesellschaft
- Kooperation mit allen Kölner urologischen Kliniken sowie dem Netzwerk der niedergelassenen Urologen im Raum Köln (KCU) unter Federführung der Universität zu Köln
- Integrierte Versorgung zur Therapie der Prostatakarzinome
- Radiotherapie in Kooperation mit der Strahlenklinik des Hauses
- Ambulante und prästationäre Abklärung, Diagnostik und Therapie
- Urodynamische Messung bei allen Formen der Inkontinenz

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VU13	Tumorchirurgie
VU14	Spezialsprechstunde siehe auch B-8.8 ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Leistungsangebote sind unter A-9 angegeben.

B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Unsere Serviceangebote sind unter A-10 angegeben.

B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.748

Anzahl Betten: 49



B-8.6 Diagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	749
2	C67	Harnblasenkrebs	323
3	C61	Prostatakrebs	237
4	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	226
5	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	215
6	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	92
7	D40	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	64
8	N10	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen	63
9	N30	Entzündung der Harnblase	60
10 – 1	Z08	Nachuntersuchung nach Behandlung einer Krebserkrankung	54
10 – 2	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	54
12	N43	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen	48
13	N35	Verengung der Harnröhre	46
14	N45	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung	35
15	R39	Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen	34
16	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	24
17 – 1	N49	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane	23
17 – 2	N32	Sonstige Krankheit der Harnblase	23
19	N47	Vergrößerung der Vorhaut, Vorhautverengung bzw. Abschnürung der Eichel durch die Vorhaut	22
20	N41	Entzündliche Krankheit der Prostata	20

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N20.1	Ureterstein	522
N20.0	Nierenstein	227
C67.2	Bösartige Neubildung: Laterale Harnblasenwand	152
C67.8	Bösartige Neubildung: Harnblase, mehrere Teilbereiche überlappend	118
N13.3	Sonstige und nicht näher bezeichnete Hydronephrose	82



ICD	Bezeichnung	Anzahl
D40.0	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens: Prostata	61
N30.0	Akute Zystitis	57
Z08.0	Nachuntersuchung nach chirurgischem Eingriff wegen bösartiger Neubildung	51
N13.6	Pyonephrose	43

B-8.7 Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	752
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	396
3	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	234
4	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	222
5	8-110	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	206
6	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	181
7	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	174
8 – 1	5-572	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	136
8 – 2	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	136
10	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	113
11 – 1	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	110
11 – 2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	110
13	1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung	88
14	5-585	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre	79



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Urologische Klinik

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
15 - 1	5-570	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung	76
15 - 2	5-554	Operative Entfernung der Niere	76
17 - 1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	66
17 - 2	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	66
19	8-138	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke	61
20	5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	45

#### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-137.0	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	575
5-573.4	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	329
1-464.0	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	181
5-601.1	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	158
8-110.2	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	157
5-572.1	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung	136
5-550.2	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	125
8-137.1	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene	114
5-550.1	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	66
5-562.9	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	56
5-562.5	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	44

#### B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde

Art der Ambulanz: Privatambulanz



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Urologische Klinik

Angebote Leistung
Begrenztes Leitungsspektrum auf Überweisung durch niedergelassenen Urologen
Kondiliarische Beratung zur Abklärung der Operationsindikation, unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen mitgegebenen Befunde und ggfs. einschließlich sonographischer Untersuchung
Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, wie a) Diagnostik und Therapie erektiler Impotenz
b) Dopplersonographie, Kavernosonographie
c) Durchführung von urdynamischen Untersuchungen (kombinierte Druck-/Flußmessungen)
d) Stanzbiopsie
e) Nierenfistelkatheterwechsel
ambulante Nachbehandlung bis zu 3 Monate nach stationärem Aufenthalt
ambulante Nachbehandlung bei Patienten mit urologischen Tumoren, ausgenommen Chemotherapie, frühestens 14 Tage nach stationärem Aufenthalt

Urologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Angebote Leistung
ambulante Operationen von Vorhautverengungen, auch bei Kindern
Sterilisation des Mannes
Kramfaderbruch (Varikozele)

**B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	38
2	5-636	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann	17
3	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	6
4	5-631	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden	≤ 5

**B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-8.11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA01	Angiographiegerät / DSA in Kooperation mit der Radiologischen Klinik	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input type="checkbox"/>



Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	---- <sup>2</sup>
	in Kooperation mit der Medizinischen Klinik		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	---- <sup>2</sup>
	in Kooperation mit der Medizinischen Klinik		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop und flexibles Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input type="checkbox"/>
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren in Kooperation mit der Medizinischen Klinik I Nephrologie in Merheim		<input checked="" type="checkbox"/>
AA16	Geräte zur Strahlentherapie in Kooperation mit der Radiologischen Klinik in Merheim		---- <sup>2</sup>
AA17	Herzlungenmaschine		<input type="checkbox"/>
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	---- <sup>2</sup>
AA20	Laser		---- <sup>2</sup>
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	---- <sup>2</sup>
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung in Holweide ab 2007		<input checked="" type="checkbox"/>
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input type="checkbox"/>
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	---- <sup>2</sup>
	in Kooperation mit der Radiologischen Abteilung in Holweide		
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		---- <sup>2</sup>

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

## B-8.12 Personelle Ausstattung

### B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8
volle Weiterbildungsbefugnis Urologie spezielle urologische Chirurgie	
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Urologische Klinik

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen

Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)

Intensivmedizin

spezielle urologische Chirurgie

Zertifikat der Deutschen Kontinenzgesellschaft

B-8.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	32,79	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	1	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	2	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	1,63	3 Jahre
Pflegehelfer/-innen	1,74	
Zivildienstleistende	1,0	

Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement

B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

**Ausfüllhinweis des G-BA** beachten

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/Urologische Klinik

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal
SP35	Diabetologe und Diabetologin / Diabetesassistent und Diabetesassistentin / Diabetesberater und Diabetesberaterin / Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte / Wundassistent und Wundassistentin DDG / Diabetesfachkraft Wundmanagement
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin in Kooperation mit dem Kinderkrankenhaus und dem Krankenhaus Merheim
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## **C Qualitätssicherung**

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Leistungsbereich

Neonatalerhebung

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Diabetes mellitus Typ 1

Medizinische Klinik

Diabetes mellitus Typ 2

Medizinische Klinik

Brustkrebs

Frauenklinik

Koronare Herzkrankheit (KHK)

Medizinische Klinik

Asthma bronchiale

Medizinische Klinik

Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

Medizinische Klinik

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

An sonstigen externen vergleichenden Verfahren zur Qualitätssicherung wird zurzeit nicht teilgenommen.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

Leistungsbereich	Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	17

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung
CQ05	Vereinbarung über Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide

## D Qualitätsmanagement

### D-1 Qualitätspolitik

Die Grundlage der Qualitätsziele ist unser berufsgruppen- und hierarchieübergreifend entwickeltes Leitbild. Nach den Ausführungen zu unserem ethischen Grundprinzip "Die Würde des Menschen ist unantastbar!" und dem definierten situativ kooperativen Führungsstil sind im Leitbild für die Bausteine Patienten- und Kundenorientierung, medizinisches Spektrum, Mitarbeiterorientierung, Kooperation und Kommunikation, Aus-, Fort- und Weiterbildung, Innovation, Qualitätsmanagement, Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit jeweils Ziele, Maßnahmen und Qualitätskriterien definiert. Ausgehend von unseren Stärken und Schwächen wird der kontinuierliche Verbesserungsprozess von und mit den Kolleginnen und Kollegen gestaltet. Der Prozess wird durch das Qualitätsmanagement in Absprache mit der Geschäftsführung und der Steuergruppe (vertreten sind u.a. die obere Leitungsebene aller drei Berufsgruppen und der Betriebsrat) koordiniert.

#### **Strategisches Ziel:**

Zufriedene Patientinnen und Patienten, Kolleginnen und Kollegen unter Sicherung der Wirtschaftlichkeit.

**Operative Ziele** werden mit Hilfe unseres Leitbildes definiert.

Unser Leitsatz heißt "Der Mensch im Zentrum unseres Handelns". Wir haben 11 Bausteine mit u.a. folgenden Inhalten ausgearbeitet:

**Ethisches Grundprinzip:** Ein Ethisches Klinik Komitee wurde eingerichtet. In ethischen Konfliktsituationen kann Unterstützung in Form eines ethischen Konsils angefordert werden.

**Verbindliche Führungsgrundsätze:** Alle Führungskräfte nehmen an einer Führungskräfte-schulung teil, unterschreiben die Führungsgrundsätze und führen mit ihren direkt nachgeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zielvereinbarungs- und Fördergespräche

**Patienten- und Kundenorientierung:** Im Zentrum aller Aktivitäten stehen der Patient und dessen ganzheitliche Versorgung unter Achtung der Menschenwürde und der Persönlichkeitsrechte. Diagnostik, Therapie, Pflege und Begleitung orientieren sich am Patienten. Dieser wird verständlich und einfühlsam über seine Erkrankung informiert und rechtzeitig auf seine geplante Entlassung vorbereitet. Unser Umgang mit Patienten und allen weiteren Kunden (z.B. Eltern, einweisende Ärzte, Angehörige) ist dienstleistungsorientiert.

**Unser Medizinisches Spektrum:** Das medizinische Spektrum entspricht in allen Fachbereichen dem aktuellen Stand der wissenschaftlichen Medizin, so dass alle Maßnahmen nach dem neusten Wissensstand sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Unsere Patienten werden auf hohem Niveau versorgt.

**Mitarbeiterorientierung:** Die Führungsgrundsätze sind verbindlich und gelten für das Miteinander aller Beschäftigten. Die Mitarbeiter/innen werden in die ihr Arbeitsfeld betreffende Veränderungsprozesse mit einbezogen. Außerdem werden die beruflichen Qualifikationen der Mitarbeiter/innen gefördert und motivationsfördernde Arbeitsbedingungen geschaffen.

**Kooperation und Kommunikation:** Wir sehen Kommunikation und Kooperation als wesentliche Pfeiler des Arbeitslebens. Daher kommunizieren wir offen und wertschätzend



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

nach innen und außen, so dass Stimmungen, Sorgen und Ängste der Patienten und Mitarbeiter wahrgenommen werden.

### **Aus-, Fort- und Weiterbildung:**

Das innerbetriebliche Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung (AFW) bietet qualifizierte Ausbildungen in der Gesundheits-, Kranken und Kinderkrankenpflege sowie in der Operationstechnischen Assistenz. Weiterhin ermöglicht es die professionelle Begleitung betrieblicher Veränderungsprozesse, die Unterstützung von Teams und Einzelpersonen in der Weiterentwicklung ihrer Potentiale, sowie die Nachwuchsförderung von Führungskräften über speziell angebotene Programme. Das umfangreiche berufsübergreifende Fort- und Weiterbildungsprogramm, orientiert an den strategischen Unternehmenszielen wird jährlich angepasst. Das Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung wurde nach dem bildungsspezifischen Qualitätsmodell Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung (LQW) erstmalig 2007 testiert.

<http://www.kliniken-koeln.de/Karriere/AusFortWeiterbildung/>

**Innovation:** Ziel ist es, laufend einen möglichst hohen Innovationsgrad in allen Betriebsteilen und Mitarbeitergruppen zu erreichen und Marktpositionen auch innovativ auszubauen. Wir berücksichtigen bei Handlungen und Entscheidungen neue Erkenntnisse und hinterfragen die Effizienz bestehender Verfahren, Strukturen und Traditionen. Ziele, Strukturen, Abläufe, Leitlinien und Standards sollen gemeinsam weiterentwickelt oder neu geschaffen werden. Die Möglichkeiten, die neue Methoden und Verfahren mitbringen, berücksichtigen wir angemessen.

**Qualitätsmanagement:** Alle Abteilungen haben konkrete Qualitätsziele, die an unserem Leitbild ausgerichtet sind. Diese werden regelmäßig bewertet und fortgeschrieben. Ausgehend von unseren Stärken und Schwächen gestalten wir einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der zu effektiven und effizienten Arbeitsabläufen führt. Hierdurch wird die Zufriedenheit unserer Patienten, Kunden und Mitarbeiter erhöht und die Wirtschaftlichkeit gesichert.

**Der Umwelt verpflichtet:** Wir sind nicht nur der Gesundheit der Menschen verpflichtet, sondern auch dem Schutz der Umwelt. Der effiziente und umweltbewusste Einsatz aller Mittel (z.B. Wasser, Abwasser, Energie) und Materialien (z.B. medizinischer Bedarf) ist eine Verpflichtung für jeden Mitarbeiter.

**Wirtschaftlichkeit:** Ziel ist die langfristige Existenzsicherung unserer Kliniken zur dauerhaften Erfüllung ihres erteilten Versorgungsauftrages durch eine höchstmögliche Wirtschaftlichkeit in allen Betriebsstätten. Wir verstehen unter wirtschaftlichem Handeln, den Bedürfnissen der Patienten, Mitarbeiter und Kunden mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und einer möglichst hohen Qualität zu entsprechen.

Ausgehend von diesen übergeordneten Zielen vereinbaren die Abteilungsleitungen mit der Geschäftsführung die Qualitätsziele für die einzelnen Abteilungen (siehe D-2). Um diese umzusetzen, vereinbaren die Vorgesetzten mit ihren Mitarbeiter/-innen im jährlichen Zielvereinbarungs-/Fördergespräch die für das jeweilige Jahr wichtigsten Ziele.

## D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele sind zwischen jeder Abteilungsleitung und der Geschäftsführung vereinbart. Sie werden in den Zielvereinbarungsgespräche überprüft und weiterentwickelt. Die Abteilungsleitung bespricht die Qualitätsziele mit den Mitarbeiter/-innen. Gemeinsam werden Ziele, die notwendige Fort- und Weiterbildung oder andere Maßnahmen vereinbart.

### **Qualitätsziele in 2008 für 2009/2010:**



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

### Anästhesiologie:

1. Weiterentwicklung einer Prämedikationsambulanz
2. Standards für die Schmerztherapie weiterentwickeln
3. Umsetzung von einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
4. Akut-Schmerzdienstes für operative Patienten
5. OP-Koordination optimieren
6. Katalog zur Ausbildung für die Weiterbildungsassistenten

### Chirurgische Klinik (Viszeral- und Unfallchirurgie):

1. Endgültiger Arztbrief ist innerhalb von 7 Tagen erstellt, ein gedruckter vorläufiger Arztbrief wird dem Patienten bei der Entlassung mitgegeben.
2. Reduktion der Wartezeit in der Ambulanz auf 30 Minuten
3. Umsetzung von einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
4. Das CIRS (critical incident reporting system) wird weiterentwickelt.
5. Das diagnostische Verfahren der Säuremessung (ph-Metrie) für die Speiseröhre ist etabliert.
6. Minimalinvasive Operationsmethoden für Schild- und Nebenschilddrüsen weiterentwickeln
7. Das Darmzentrum wurde in 2008 zertifiziert. Die geplanten Aktionen zur Rezertifizierung werden umgesetzt.

### Frauenklinik und Geburtshilfe mit Brustzentrum

1. Rezertifizierung des Brustzentrums in 2009 von der Ärztekammer Nordrhein
2. Koordinierung des Rheinischen Tumorzentrums
3. Befragung der Wöchnerinnen in 2009 und Umsetzung der Aktionspläne
4. Qualitätszirkel "Zusammenarbeit des Pflegedienstes der Frauenklinik mit dem Schwerpunkt Stationen und Kreissaal"
5. Umsetzung von einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
6. Spektrum der Behandlung bei Inkontinenz und Deszensus im Rahmen des Becken-Bauch-Zentrums erweitern
7. Durchführung der ambulanten Chemotherapie nach gynäkologischen Karzinomen

### Geburtshilfe:

1. Die EE-Zeit (bei Notfall-Kaiserschnitten die Zeit von der Entscheidung bis zur Entwicklung des Kindes) liegt nach dem nationalen Standard unter 20 Minuten
2. Die Höhe der Azidose bei reifen Einlingen (pH-Werte unter 7,1 < 1%)
3. Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen der Qualitätszirkel (z.B. Diabetes und Schwangerschaft) und monatlicher Tumorkonferenzen



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

4. Durchführung der ambulanten Chemotherapie nach gynäkologischen Karzinomen in Kooperation mit der Medizinischen Klinik innerhalb der onkologischen Tagesklinik (§ 116b SGB V).

Intensivierung der Kooperation mit niedergelassenen Ärzten im Rahmen der Qualitätszirkel (z.B. Diabetes und Schwangerschaft) und monatlicher Tumorkonferenzen

### Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalzentrum

Gast im QZ "Zusammenarbeit des Pflegedienstes der Frauenklinik mit dem Schwerpunkt Stationen und Kreissaal"

### Hals-Nasen-Ohren Klinik mit Kopf- und Halschirurgie

1. Einrichtung von Spezialsprechstunden für plastische Operationen, Allergologie und Speicheldrüsenerkrankungen
2. Umsetzung von einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
3. Restrukturierung der Arbeitsabläufe, Einrichtung einer Terminambulanz
4. Kooperationen mit niedergelassenen Ärzten und der Kinderklinik Amsterdamer Str. zur Ausweitung der ambulanten Eingriffe
5. Aufbau eines Otoneurologischen Zentrums
6. Aufbau eines interdisziplinären Kopfzentrums (Krankenhäuser Holweide und Merheim)
7. Zentrum für Morbus Osler und Morbus Wegener ausbauen

### Medizinische Klinik:

1. Erstellung einer klinischen VA pro Teilgebiet (Allgemeine Innere / Gastroenterologie / Kardiologie / Onkologie / Infektiologie / Intensivmedizin)
2. Erstellung des Handbuchs „Kolorektale Karzinome“ - Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
3. Strukturierung Ablauforganisation Endoskopie in den neuen Räumlichkeiten
4. Strukturierung Ablauforganisation Onkologische Ambulanz in den neuen Räumlichkeiten
5. Strukturierung Ablauforganisation Funktionsdiagnostik in den neuen Räumlichkeiten
6. Ausbau eines abteilungsinternen Incident-Reporting und edv-gestützte Erfassung aller im Krankenhaus erworbenen (=nosokomialer) Infektionen
7. Rezertifizierung des Darmzentrums
8. Erstellung medizinischer Abläufe für die künftige interdisziplinäre Notaufnahme
9. Weiterentwicklung der Diabetologie entsprechend der DMP-Programme
10. Interne Qualitätszirkel zu den Themen Arztbrief, Telefonate, Entlassungsmedikation, verstorbene Patienten, Vermeidung von Doppeluntersuchungen durch Übermittlung von Vorbefunden der Hausärzte

### Radiologische Abteilung:

1. Weiterentwicklung Brust- und Darmzentrum



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

2. PACS-Einführung Go Life August 2009
3. Einführung Vakuumstanzbiopsie MRT
4. Einführung eines Spätdienstes MRT und Umstrukturierung des MTRA-Bereitschaftsdienstes

### Urologische Klinik:

1. Ausbau der ambulanten Strukturen
2. Beteiligung an der Weiterentwicklung des Rheinischen Tumorzentrums
3. Weiterentwicklung neuer therapeutischer Verfahren: Laparoskopie und Lasertherapie
4. Anbieten von Stoffwechseluntersuchungen bei Patienten mit rezidivierenden Nieren- und Harnleitersteinen
5. Aufbau eines Schwerpunktes für Inkontinenz (in Kooperation mit der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Klinik für Kinderchirurgie und Kinderurologie)
6. Ausbau der Behandlung der Urolithiasis zu einem „Steinzentrum“
7. Umsetzung von mindestens einem neuen Behandlungspfad pro Jahr
8. Beteiligung an der Weiterentwicklung des Rheinische Tumorzentrums

### Pflegedienst:

1. Verbesserung der Pflegedokumentation (Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit) und Weiterentwicklung eines standardisierten Pflege-Assessment-Instruments zur Erfassung des Pflegebedarfs
2. Durchführung von stationsinternen Audits auf den Stationen bzw. in den Funktionsbereichen (mindestens 1xjährlich) zur Überprüfung der Patientenpflege und organisatorischer Aspekte
3. Durchführung von Hygiene-Audits zur Überprüfung der Hygienestandards und der Hygienequalität auf den Stationen bzw. in den Funktionsbereichen
4. Erfassung der Dekubiti auf allen Stationen, fortlaufende Prävalenzerhebung
5. Optimierter Einsatz der Anti-Dekubitussysteme
6. Alle vorhandenen Pflegestandards sind im Intranet Online verfügbar
7. Verminderung der Wartezeiten in der Notaufnahme, in den Ambulanzen und vor Untersuchungen
8. Der Aufnahmeprozess für elektive Behandlungen ist optimiert
9. Optimierung des Entlassungsmanagements (rechtzeitige Einbeziehung des Casemanagements und des Sozialdienstes mit umfangreicher Beratung für den Patienten und den Angehörigen im Rahmen einer notwendigen Überleitung in weiterbetreuende Einrichtungen)
10. Erfassung der Stürze im Krankenhaus im Rahmen der Umsetzung des Expertenstandards Sturz (DNQP)
11. Ausbau des pflegerischen Schmerzdienstes (Umsetzung der Standards zum Akutschmerz, Weiterqualifikation der Schmerzmentoren)



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

12. Implementierung eines Koordinators Wundmanagement (Koordination der Behandlung, Beratung und spezielle Wundbehandlung von Problemfällen, Planung und Steuerung der Überleitung in Zusammenarbeit mit Homecare-Unternehmen, Ausbildung von Wundmentoren)
13. Erfassung aller reanimationspflichtigen Notfälle mit Feedback-Dokumentation
14. Minimierung der Fehlerquote in der Zentralen Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA) als Null-Fehler Ansatz
15. Optimierung und Reduzierung der Instrumentensiebe in der ZSVA

### Zentrale Einrichtungen der Kliniken der Stadt Köln gGmbH:

#### Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung

1. Quantitative und qualitative Auswertung sowie Weiterentwicklung der systematischen Bildungsbedarfsanalyse (u. a. Anschreiben Führungskräfte, persönliche Gespräche, telefonische Bedarfserhebung)

2. Weiterentwicklung eines marketingorientierten Inter- und Intranetauftrittes des AFW

3. Erstellung eines Marketingkonzeptes zur Gewinnung von Auszubildenden für das Geschäftsfeld Ausbildung, u. a.:

Spontankampagne (Ausschreibung, Veranstaltungen in Schulen, Flyer,....)

Reorganisation des Bewerbungsverfahren (Schriftverkehr, Auswahlkriterien,.....)

Standardentwicklung für Vorstellungsgespräche

systematisches Controlling und Dokumentation der Bewerberzahlen und Bewerbersituation (3 monatlich)

4. Pilotprojekt ‚Einführung des kompetenzorientierten Feedback Bogens für den Ausbildungsbereich‘

5. Modifizierung der Infrastruktur in diversen Seminarräumen und in der Halle (Neubestuhlung, neue Tische, Infoständer,....)

6. Kontinuierlicher Weiterentwicklung eines systematisierten Bildungscontrollings

7. Erschließung mind. eines neuen Geschäftsfeldes / Jahr

8. Neubewertung der pädagogischen Planstellen in 2009

#### Institut für Pathologie:

1. Aufbau des Qualitätszirkels Histologie
2. Aufbau eines Pathologie-spezifischem QM, evtl. mit Akkreditierung
3. Weiterentwicklung des Rheinischen Tumorzentrum

#### Institut für Transfusionsmedizin:

1. Schulung, vor allem der neuen ärztlichen Kollegen, in allen Bereichen sicherstellen
2. Selbstversorgung durch Patienten mit Blutkomponenten zu 98% erreichen
3. Optimierung der Blutkomponentensicherheit durch Einführung der Anti-Hbc Testung jeder Blutprobe



Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

4. Re-Akkreditierung des HLA Labors durch die europäische Gesellschaft für Immungenetik
5. Optimierung der Inspektionszyklen der einzelnen Bereiche durch den Qualitätsbeauftragten mit den Transfusionsverantwortlichen in den einzelnen Kliniken

#### Zentralapotheke:

1. Die Antibiotika werden patientenbezogen ausgegeben. Nach fünf Tagen intravenöser Antibiotikagabe wird von dem ärztlichen Personal überprüft, ob die Therapie den gewünschten Erfolg zeigt oder verändert werden muss. Dieses Vorgehen dient der sicheren und wirtschaftlichen Therapie.
2. Die parenterale und enterale Ernährung wird für intensivpflichtige Patienten individuell in einem Ernährungsteam abgestimmt, um den Patienten entsprechend seiner Bedürfnisse zu ernähren.
3. Im zentralen Arzneimittelinformationssystem können sich die Mitarbeiter über aktuellste Neuerungen und Änderungen der Arzneimittel jederzeit informieren.

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement ist eine der Geschäftsführung direkt unterstellte Abteilung mit einem Leiter und einer Stellvertretung. Die Geschäftsführung (für krankenhausesübergreifende Themen) und die Steuergruppe (für krankenhausspezifische Themen) entscheiden, an welchen Themen von wem bis wann gearbeitet wird. Die Steuergruppe setzt sich u.a. aus Vertreterinnen und Vertretern der obersten Leitungsebene aller Berufsgruppen sowie einem Vertreter des Betriebsrates zusammen. Sie tagt circa viermal im Jahr. Ziele, Kompetenzen, Aufgaben, Mitglieder und Arbeitsweise sind in der Geschäftsordnung definiert. Die Ergebnisse der KTQ-Selbst- und Fremdbewertung und der durchgeführten Befragungen, die Anregungen von Kollegen/-innen sowie die Rückmeldungen der Patienten/-innen und deren Angehörigen sowie unserer Einweiser/-innen sind die Grundlage für Verbesserungsmaßnahmen. Verbesserungen werden durch die Geschäftsführung bzw. Steuergruppe in Form von Aufträgen für Qualitätszirkel-, Projektgruppen oder Kollegen/-innen mit entsprechenden Funktionen initiiert. Das Qualitätsmanagement kontrolliert gemeinsam mit den Auftraggebern den Erfolg der umgesetzten Maßnahmen. Die Ergebnisse werden im Intranet, in Besprechungen, auf Informationsveranstaltungen und in der Mitarbeiterzeitung veröffentlicht. Zwei mal im Jahr findet das „QM-Netzwerktreffen“ mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern des Qualitätsmanagements aus den einzelnen Abteilungen statt. Dabei werden aktuelle Aktivitäten des Qualitätsmanagements, z.B. Ergebnisse von Analysen und Projekten sowie abteilungsspezifische Aktivitäten vorgestellt. Das Netzwerktreffen ist auch ein Forum, in dem die Instrumente und Tätigkeiten des Qualitätsmanagements kritisch hinterfragt und weiterentwickelt werden.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Qualitätsmanagement der Kliniken der Stadt Köln gGmbH sind die Instrumente in vier Kategorien eingeteilt:

1. Instrumente zur Analyse der Qualität
  - Durchführung der systematischen KTQ-Selbstbewertung in berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppen



- Durchführung der KTQ-Fremdbewertung durch unabhängige, externe Visitoren
- Management von Rückmeldungen (einschl. Beschwerdemanagement)
- Patientenbefragungen
- Mitarbeiterbefragungen
- Einweiserbefragungen
- berufsgruppen-, abteilungs- und hierarchieübergreifende Workshops
- Einsatz des Ishikawa-Diagramms, von W-Fragen-Analysen und Portfolios zur Identifizierung und Bewertung von Problemen/Verbesserungspotentialen
- Umsetzung eines CIRS (Critical Incident Reporting System)
- Umsetzung einer offenen Fehlerkultur in Einzel- und Teambesprechungen

## 2. Instrumente zur Verbesserung der Qualität

- Projektgruppenarbeit zur Ausarbeitung und Umsetzung konkreter, zeitlich befristeter Projektaufträge - Beispiele siehe D-5
- Qualitätszirkelarbeit zur regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung der Strukturen und Abläufe - Beispiele siehe D-5
- Steuergruppenarbeit zur Koordination, Priorisierung und Bewertung der Verbesserungen - siehe D-3
- Aufträge an einzelne Abteilungen oder an Kolleginnen und Kollegen in ihren Funktionen, z.B. an die Hygienebeauftragte oder die Fachkraft für Arbeitssicherheit

## 3. Instrumente zur Dokumentation der Qualität

- Qualitätsmanagement-Handbuch im Intranet, das Handbuch ist nach den KTQ-Kriterien gegliedert
- Darstellung der Qualität, einschließlich der Qualitätsziele im Qualitätsbericht - siehe C-1 bis C-4 und D-2
- Entwicklung und Einsatz von Qualitätsindikatoren zur Weiterentwicklung der medizinischen Ergebnisqualität, auch im Vergleich mit anderen Krankenhäusern

## 4. Instrumente zur Information über die Aktivitäten des Qualitätsmanagements

- Informationsveranstaltungen
- Teilnahme des Qualitätsmanagements an Leitungs- und Teambesprechungen
- Schulungen, z.B. zu den Themen Umgang mit Beschwerden, Durchführung einer KTQ-Selbst- und Fremdbewertung, Erstellung, Implementierung und Auswertung von Behandlungspfaden, \* \* Umsetzung des Critical Incident Reporting Systems
- Artikel in der Mitarbeiterzeitung
- QM-Intranet-Seite und QM-Schaukästen



Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

## D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

### **krankenhausübergreifend:**

- Durchführung einer Patienten-/Elternbefragung 2009 im Rahmen eines Benchmarkings
- jährliche Projektgruppe zur Durchführung der Leitbildaktionen: Leitbild-Kalender, Zuckerbeutel mit den einzelnen Leitbild-Bausteinen, Ausstellung und Preisvergabe für Leitbild-Kunstwerke der Kolleginnen und Kollegen, Leitbildpostkarten, Leitbild-Give-away
- Klinisches Ethik-Komitee: Durchführung und Auswertung ethischer Konsile, Erarbeitung einer Leitlinie, u.a. zu den Themen Patientenverfügungen, ethische Konsile, gesetzliche Betreuer und Vormundschaftsgericht; Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen
- Projektgruppe Behandlungspfade: Konzeption zur Erstellung, Umsetzung und Auswertung von Behandlungspfaden; Implementierung der ersten Behandlungspfade in den Pilotkliniken
- Umsetzung eines Critical Incident Reporting Systems (CIRS)
- Projekt KTQ-Rezertifizierung 2010/2011: Vorbereitung der KTQ-Selbst- und Fremdbewertung
- Entwicklung und Einsatz von Qualitätsindikatoren zur Weiterentwicklung der medizinischen Ergebnisqualität, auch im Vergleich mit anderen Krankenhäusern
- Durchführung der Projektgruppe "Aufgabenteilung zwischen den Berufsgruppen, insbesondere zwischen Ärzten und Pflegenden"
- Weiterentwicklung der Hygiene- und Pflegeaudits mit Hilfe von Checklisten und Begehungsplänen
- Einführung von Identifikationsarmbändern zur Vermeidung von Verwechslungen
- Einführung einer OP-Checkliste u.a. zur Prüfung der Vollständigkeit der Befunde, sowie der Anästhesie- und OP-Aufklärung, zur Entfernung von Prothesen und zur Verabreichung der Medikation und der Antibiotikaphylaxe
- Initiierung eines Team-Time-Outs unmittelbar vor dem Eingriff zur Kontrolle der Patientenidentität, der Art und des Ortes des Eingriffs, der Aufnahmen bildgebender Verfahren und ggf. des Implantats
- Einführung verschiedener Verfahrensanweisungen, z.B. zu den Themen Patientenentlassung, Patientenaufklärung, Hygieneaudits, Erstellen von Behandlungspfaden, Standards, Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen

### **Krankenhaus Holweide:**

- Weiterentwicklung des Qualitätszirkels und erfolgreiche Rezertifizierung des Brustzentrums
- Weiterentwicklung des Qualitätszirkels und erfolgreiche Rezertifizierung des Darmzentrums



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

- Weiterentwicklung des Zentralen Patientenmanagements
- Projektgruppe zur Weiterentwicklung der Struktur und Abläufe der Notaufnahme
- Einrichtung eines Qualitätszirkels zur perioperativen Schmerztherapie, Erfolgreiche Erst-Zertifizierung in 2009
- Qualitätszirkel „ Zusammenarbeit zwischen den Stationen und Funktionsbereichen“
- Qualitätszirkel "Zusammenarbeit des Pflegedienstes der Frauenklinik mit dem Schwerpunkt Stationen und Kreissaal"
- Befragung der Wöchnerinnen 2009
- Befragung der Einweiserinnen und Einweiser in 2007 als Pilotprojekt in der Frauenklinik
- Arbeitsgruppe zur OP-Organisation
- Rückmeldekommission zur Bearbeitung der Patientenrückmeldungen

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die Grundlage unserer Qualitätsbewertungen ist der „PDCA-Zyklus“:

**Plan:** Liegt ein Konzept mit definierten Zielen und Verantwortlichkeiten vor?

**Do:** Ist das Konzept bekannt und wird es in allen Bereichen umgesetzt?

**Check:** Werden die formulierten Ziele durch die Umsetzung erreicht?

**Act:** Werden aus der Zielkontrolle die richtigen Schlussfolgerungen gezogen?

Die Kliniken der Stadt Köln gGmbH mit dem Krankenhaus Merheim, dem Krankenhaus Holweide und dem Kinderkrankenhaus sind nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen, [www.KTQ.de](http://www.KTQ.de)) rezertifiziert. Sie haben bereits an der Pilotphase zur KTQ-Zertifizierung im Jahr 2000 teilgenommen. Die 12 Monate dauernde Zertifizierungsprozess wird alle 3 Jahre durch umfassende Selbstbewertungen mit berufsgruppenübergreifenden Arbeitsgruppen und durch mehrtägige (je nach Größe des Krankenhauses: 3-5 Tage) Fremdbewertungen durch unabhängige, externe Visatoren wiederholt. Das Krankenhaus Merheim wurde erstmalig 2005 zertifiziert und wird 2011 (Holweide und Kinderkrankenhaus: 2010) erneut visitiert.

Konkrete Qualitätsmessungen sind jeweils Bestandteil der Qualitätszirkel- und Projektgruppenarbeit - siehe D-5. Hierbei werden z.B. die Zufriedenheit der Patienten, Wartezeiten, auftretende Komplikationen und ungeplante Wiederaufnahmen erfasst, ausgewertet und analysiert.

Die Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten sowie unserer Einweiserinnen und Einweiser erheben wir unter Nutzung wissenschaftlicher Methoden durch den Einsatz von Fragebögen. Durch die Kooperation mit einem externen Institut ist der Vergleich mit anderen Krankenhäusern (Benchmarking) gewährleistet.

### **Ergebnisse der Patientenbefragung der Kliniken der Stadt Köln gGmbH in 2009**

#### 1. Befragungsmethode und -zeitraum:

##### 1.1. PEQ-Befragung

150 Wöchnerinnen, die zwischen dem 15.12.08 bis 01.02.09 von der A1 oder B1 entlassen wurden, mindestens 2 Nächte verbracht haben, volljährig waren, nicht wieder



## Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

eingewiesen wurden, wurden ca. acht bis zwei Wochen (16./17./18.02.09) nach ihrer Entlassung angeschrieben. 16.03. 1. Erinnerung; 2. Erinnerung 30.03.2009.

### 1.2. Befragung mit dem Forschungsinstitut

200 Ehemalige Patienten pro Haus, die zwischen dem 16.01. und 01.02.2009 entlassen wurden, mindestens 2 Nächte im Krankenhaus verbracht haben, volljährig waren, nicht wieder eingewiesen wurden und keine Wöchnerin sind wurden ca. acht bis zwei Wochen nach ihrer Entlassung (16./17./18.02.09) angeschrieben.

110 Patienten je Fachabteilung des Hauses als Inhouse Befragung. Der/Die Befragte hat mindestens eine Nacht in unserem Krankenhaus verbracht, versteht den Fragebogen, wird nicht am Befragungstag entlassen, ist mindestens 16 Jahre alt, äußert sein Lob und seine Kritik frei und offen

### 2. Rücklauf

#### 2.1. PEQ-Befragung

Ehemalige Wöchnerinnen 98 Bögen von 150 wurden zurückgesandt= **65,3%**

#### 2.2. Forschungsinstitut

##### 2.2.1. Ehemaligen Befragung:

Ziel war, die durchschnittliche Rücklaufquote von 26% des Forschungsinstituts zu erreichen. Das ist gelungen.

Kinderkrankenhaus:

60 Bögen = 30%

Holweide:

75 Bögen = 38%

Merheim:

93 Bögen = 47%

#### 2.3. Inhouse Befragung:

Der hohe Rücklauf von 75% (2090 Bögen wurden verteilt, 1554 wurden abgegeben) war durch das Engagement aller Stationsleitungen, der Leitung der Patientenverwaltung und der Ressortleitungen der Pflegedirektion möglich. In der KJPP ist aufgrund der langen Verweildauer der Patienten der Rücklauf mit 52 Bögen ebenfalls aussagekräftig.

Das Kinderkrankenhaus lag in den Kategorien „pflegerische Betreuung“, „ärztliche Betreuung“, „Schmerzlinderung“, „Aufnahme“, „Angehörigenintegration“ und „Entlassung“ über dem Durchschnitt der 188 Vergleichskrankenhäuser. Die Klinik für Kinder-/Jugendpsychiatrie und Psychotherapie lag im Vergleich zu 50 ähnlichen Einrichtungen in den Kategorien „Aufnahme“, „Sauberkeit“, „Infrastruktur“, „Therapie“, „stationäre Versorgung“, „medizinische Versorgung“, „Privatsphäre“, „Angehörigenintegration“, „Einzelgespräche“ und „Entlassung“ auf dem besten Platz. Bei der Qualität des Essens besteht Verbesserungsbedarf, der mit dem Caterer besprochen und umgesetzt wird.

Im Krankenhaus Holweide und in Merheim lag die Kategorie „Schmerzlinderung“ im Durchschnitt zu den Vergleichskrankenhäusern, in Merheim ebenfalls die Angehörigenintegration. Im Bereich der Wartezeiten besteht in beiden Häusern Verbesserungspotenzial, welches unter anderem durch das Projekt „Interdisziplinäre Notaufnahme“ schon aufgenommen wurde.



**Kliniken der Stadt Köln gGmbH**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH- Holweide/

In der Geburtshilfe in Holweide wurde die Kategorie „pflegerische Versorgung“ und „Umgang mit dem Kind“ überdurchschnittlich zu den 69 Vergleichskrankenhäusern bewertet.

In der Ehemaligen Befragung der Wöchnerinnen wurde zu 19 Vergleichskliniken "die ärztliche Behandlung", "der Umgang des Pflegepersonals mit dem neugeborenen Kind" und "die Schmerzbehandlung während und nach der Entbindung besser als der Durchschnitt bewertet. In Holweide wurde mit den Umbaumaßnahmen und den Stationssanierungen begonnen.

Weitere Ergebnisse stehen beim Qualitätsmanagement zur Verfügung (Tel.: 0221-8907-2813).

Das Qualitätsmanagement nimmt Lob, Kritik und Anregungen aller Patienten/-innen telefonisch oder schriftlich entgegen. Die Rückmeldungen werden jährlich ausgewertet.

Im Rahmen des kontinuierlichen Rückmeldemanagements wurden in 2008 90 Bögen im Kinderkrankenhaus, 403 Bögen in Holweide und 182 Bögen in Merheim abgegeben. In über 85% der Rückmeldungen wurden unsere Pflegefachkräfte und die Ärzte als freundlich und kompetent beschrieben.